# Wiesbadener Neueste Nachrichten

# Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Wedenbach

Bezugspreis: Durch unfere Tragerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich: Ausgabe B: 80 Big. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Zuftellgebühr monatlich 10 Big.) Durch die Post: Ausgabe A: 70 Big. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Big. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Biesbabener Reueften Rachrichten ericheinen täglich mittags, mit Ausnahme ber Conn- und Feiertage.



# Amtliches Organ der Gemeinden

Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Unneigenpreis: Die einfpaltige Relle ober beren Raum aus Stadtbegirt Biesbaben 20 Bfg. aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Rellameteil: Die Zeile aus Stadtbezirk Biesbaden I Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Biederholungen Nachlaß nach aufliegendem Larif. Für Plazvorschriften übernehmen wir feine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegebühren durch Klage, bei Kontursversahren wird der bewilligte Nachlaß hinfällig.

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Nicolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809.

Seber Abamnent der Wiesbadener Neuesten Nachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Wart gegen Cod durch Unfall, jeder Adamment der Wiesbadener Neuesten Nachrichten, der auch de humariktische Wochenderlage "Rochdrumnengeilter" (Ausgade B) bezieht, insgesamt verhähert. Dei den Abamsenten der "Nachbrumnengeilter" gilt, soweit diessen verheiratet find, unter den gleichen Schingungen auch die Chefrou verhähert, so dah, wenn Mann und Frau verunglicken sollten, je 1000 Mart, insgesamt also 2000 Wart zur Ausgadiung gelangen. Zeder Unsalt ist dinnen einer Wache der Kirmberger Ledensverscher unge-Bant anzuzeigen, der Berlegte hat lich innerhald 28 Sinnden nach dem Annteldung gebracht werden. Under Derandspungen der Versicherungsbedingungen Ausschlang zur Anneidung gebracht werden. Under die Versicherungsgeben der Versicherungsbedingungen Ausschlang zu degeden. Aber die Versicherungsbedingungen Ausschlang zu der Versicherungsgeben der Versicherungsbedingungen Ausschlang zu der Versicherungsgeben der Versicherungsgeben der Versicherungsgeben der Versicherungsbedingungen Ausschlang zu der Versicherungsgeben der Versicherungsgeben der Versicherungsgeben der Versicherungsbedingungen Ausschlang zu der Versicherungsbedingungen und der Versicherungsbedingungen der Versicherungsbedingungen der Versicherungsbedingungen und der Versicherungsbedingungen der Versicherungsbeding

Mr. 45

Montag, 23. Februar 1914

29. Jahrgang.

#### Rurze Tagesübersicht.

Bring Bilbelm an Bieb murbe am Camstag

Bei Blangn (Granfreich) entgleifte ein Berfo-nengug. Die Lokomotive und drei Berfonen-wagen fturgien in einen Teich. Dehrere Berfonen murben fcmer verlett.

Bur Revolution auf Saiti wird gemeldet, daß bie Regierungstruppen Rap Saitien genommen haben.

Bie erft jeht aus Befing gemeldet wird, find bei der Blünderung Liuantidaus durch Räuber 1300 Bürger ermordet worden.

#### Der Freispruch von Meseritz.

Bie ein Telegramm aus Deferift melbet, murbe am Cambtag Rachmittag bas Urteil gegen ben Grafen Miels canneri verffinbet, bas auf Greifpruch lantete, Der Graf murbe fofort anf freien guß gefent.

Die Freisprechung des Grafen Mieleannsfi hat vielfach unbehagliche Gefühle geweckt. Unfere moderne Rechtsordnung ift auf der Anschauung aufgebaut. daß auch Chebrechern gegenüber ben burch folde Berlegung Belei-Digten fein Totungorecht gestattet tit. Deibentum und Belam baben ja ausnahmstos eine folche Befugnis bem Batten guerfannt. Aber bie gefitteteren driftlichen Bolfer

find längst dazu gelangt, die sittliche Pflicht des fünften Gebotes auch auf diese Falle au erfrecken.
Mun hat ja freilich vielfach, besonders in romanischen Bandern, ein in die Rengett herübergerettetes natürliches Bolfsempfinden, feitbem die Ginrichtung der Beichmotenengerichte mit ihrem Latenrichtertum gefchaffen ift, dem ftrengen Rechte eine Rafe gebogen. Der Frangofe icheint freilich mehr ber Grau gegen ben Mann als bem Gatten gegen bie Gattin ein foldes Bergeltungsrecht gudigefteben, bas nun allerdings gu jenen Anschanungen ber Bergangenheit ungefahr wie die Fauft aufs Muge paßt.

Wenn man auch in weiten Rreifen das Mejeriger Urteil billigen wird, wird man boch nicht wünichen, daß es in beutichen Landen Schule machte. Der erfte Gall eines lolden Greifpruche ift ce übrigens nicht; und es mare auch wohl grundlos, einen befonderen Refpett por bem Grafentitel bes Angeflagten als mitbestimmend für ben Spruch bes Meferiner Schwurgerichts in Betracht gu gieben. In Berlin haben por Jahren Geichworene auch den be-tannten Scharfrichter Rrauts freigesprochen, der einen Berführer feiner Frau mit Guftritten getotet hatte: und ber mar boch wohl feine "Refpettsperfon"! Und damals mar auch nicht einmal eine Frage nach bem Geiftesduftande bes Taters aufgeworfen, wie im Galle bes Grafen, bo fich widersprechende Sachverftandigen-Urteile über biefen Bunft entgegenftanden. Diefe allgemeine, jest viel fu ftart in ben Bordergrund geichobene Rudfict auf ben \$ 51 des Strafgejegbuches bat natürlich erft recht ben Beg du der bedentlich madfenden Reigung gebahnt, die Musnahmalofigfeit des Totungsverbotes bei der Radung ven ichen au erichittern.

Bir möchten por allem beswegen nicht Bieberholungen folder anschibaren Enticheibungen erleben, weil ju be-fürchten ficht, daß fie ben Geinden bes Schwurgerichts Baffer auf die Mublen ihrer Agitation ichatten murben. Und im großen Gangen ift es doch allen uns Richtjuriften eine liebgewordene Einrichtung geworden, deren Sprüche lange nicht in dem prozentualen Berhaltniffe das Bolfsempfinden verlegt haben wie bie ber ohne Latenteilnahme urteilenden Straffammern. Bor allem jene Jurifien der Greirechte. Bewegung", die felbft das "richterliche Ermeffen", alfo ber Gade nach die "richterliche Billfur" der Buchftabenfuftig überordnen wollen, follten fich beionberg bebenfen, die verhältnismäßig feltenen Splitter im Auge ber ungelehrten Richter gar gu icharf unter bie Lupe

# Die hinrichtung des englischen Farmers Benton.

Bie ans El Bajo (Teras) in Rem-Port eingelaufene Telegramme melben, hat die Rachricht von ber Sinrichtung bes englischen Farmers Benton durch ben Rebellengeneral Billa bas gange Grenggebiet in Aufregung verfent, ba Benton eine in der dorfigen Gegend febr befaunte und geachtete Berfonlichfeit mar, An allen Orten wurden Protestwersammlungen abgehalten, in benen eine Reis-Intion angenommen murbe, die die Bafbingtoner Regietung auffordert, ihre abwartende Bolitif aufgu-General Billa fei ein vielfacher Morber, wos auch der Regierung wohl befannt fein muffe. Die Protestresolution wurde telegraphisch dem Brafibenten ber Bereinigten Staaten, Billon, und auch bem Erten ber Bereinigten Ctaaten, Willon, und auch bem Staatsjefretor Bryan jur Renntnis gebracht und ebenjo erhielt ber britifche Boticafter in Bafbington ein biesbegligliches Telegramm, in dem noch barauf bingewiefen wurde, daß Benton ohne Aburteilung faltblutig bor Billas Saus ericoffen worden fei.

Billa im Begriff fand, Benton phue Beiteres

nieberguichtegen, jeboch burch bas Dagwijchentreten von Bentons Grau daran gehindert worden fel. Der Rebellengeneral babe barauf ben Englander auf ben Dof bes Saufes führen und ein Schein-Standgericht gufammentreten laffen, worauf Benton fofort ericoffen murbe. General Billa babe meiter geichworen, alle Auslander für bie Ginmifdungen ihrer Regterung in die megifantiden Angelegenbetten su beftrafen.

Rach amtlichen Deveichen der ameritanischen ton-fulariichen Bertreiung gibt General Billa von ber Erichiegung bes englischen Farmers Benton folgende Darftellung: Benton tam bewaffnet in das Lager der Revolutionare. Es entftand ein Bortwechfel, in beffen Berlauf Benton feinen Revolver bervorgog und auf Billa Er murbe entwaffnet. In ber Bernehmung por bem Kriegsgericht nabm General Billa ben Standpuntt ein, daß Benton ein Ausländer fei, der bas Beben eines

Offigiers bedroht babe und deshalb nicht länger die gewöhnlich für Richtfombattanten geltenden Rechte genieße.

In Mexito bat der Gall Benton große Erregung bervorgerufen. Die Gubrer ber englifden Rolonie bereiten eine Berfammlung por, um auf einen befferen Schut der Englander im Aufftandsgebiet au dringen. Die Beitung "Evening Boft" melbet, daß es in Baibington für unwahriceinfich gilt, bag ber Fall Benton bie Saltung Englands irgendwie anbern fonnte.

Mus El Bajo in Mexito melbet ein Rabeltelegramm: Gin Englander namens Stemart erflarte, daß man bie beiden Englander Laurence und Stuart, die am Mittwoch nach Juares gingen, um Benton au fuchen, nicht auffinden fonne. Stewart war begleitet von einem Mitglied des Generalftabs bes Generald Billa. Er foll am 20. Gebruar Laurence und Stewart in den Gefängniffen von Juares gefucht, aber feine Spur von ihnen gefunden

# Historische Tage in Neuwied.

F.C. Menwieb, 21, Gebr.

Bring Bilbelm gu Bieb batte geftern Effad Baida in Roln die Mitteilung augeben laffen, daß er die albanifche Abordnung heute mittag 1 Uhr im Schloß empfangen werde. Der Bring traf heute um 12 Uhr im Schloß Mon-

repos ein, begrüßt von bem Reuwieder Schitgenverein. Geit den erften Morgenftunden berricht Regenwetter. Tropbem find ble Strafen belebt. Babireiche Fremde find bler eingetroffen, um Beugen bes geichichtlichen Afies au fein. Die albanifche Abordnung, 18 berren, traf gegen 11/4 Uhr mit Mftfindiger Berfpatung von Roln im biefigen Schlof ein und begab fich in ben unteren Gaal, wo fie vom fürfiliden bofmaridall empfangen murbe. Gffad Baica wie die fibrigen Mitglieder ber Abordnung im Grad und Claque — fibernahm die Borftellung.

Bald darauf ericien bas Bringenpaar, gefolgt von ben fibrigen Mitgliedern ber Familie Bred. Effat Bafcha hielt eine Anfprache, in beren Berlauf er ben Bringen Bilhelm gu Bieb gum Ronig von Albanten ausrief.

#### Effad Bajdas Aniprade.

Nachdem die Begrüßung erfolgt war, trat Effad Bafcha vor und hielt in albanischer Sprache frei und awanglos eine Ansprache an den Bringen, die in deutscher

Mebersehung folgendermaßen lautet: Durchlaucht! Die Delegation, die ich als deren Prafidenten vorzuftellen die Ehre habe, um Sie au bitten,

#### Arone und ben Thron bes freien und unabhängigen Mibanien

augunehmen, halt fich für überaus glüdlich, diefe ihre Miffion erfallen gu tonnen, mit der fie von gang Albanien beauftragt worden ift. Durchlaucht! Unfere Ration, die bei anderen Gelegenheiten so bartnäckig für ihre Unab-hängigkeit gekämpft hat, mußte später durch unglickliche Zeiten gehen. Aber nie hat sie dabei vergessen ihre glor-reiche Bergangenheit, nicht ihr Albanertum, und sie hat es verstanden, den nationalen Geist und die Sprache ihrer Väter zu bewahren. Die politischen Beränderungen, die fich in letter Beit auf bem Balfan ereignet haben, Corge und die Dilfe der europäifden Grofmachte haben Albanien gelehrt, fich au einem freien und unabhangigen Staat au fonstituieren. Die Albaner find überaus glücklich und erfreut, bak Euer Durchlaucht, ber Sohn einer auf dem Gebiete ber Blffenicaft, ber Kultur und des Rubmes fo großen Ration, es angenommen haben, unfer Converan au fein. Doge ber Allmächtige Guer Durchlaucht hobes baus gum beile Albaniens bewahren und beidiben. Die Allbaner werden ftets irene Untertanen Guer Durchlaucht und ftets bereit fein, Guer Durchlaucht in feinen Anftrengungen gu belfen, bas albanifche Bolf au einer gludlichen und rubmreichen Bufunft au führen.

Es lebe Geine Dajeftat ber Ronig von Albanien! Die Deputierten riefen die letten Borte Effad Pafcas gleichfam befroftigend einmutig: Er lebe boch!

#### König Wilhelms Antwort.

Der fomit gum Ronig von Albanien ausgerufene Bring

Bilbelm gu Bieb ermiberte:

Bilhelm zu Wied erwiderte:

Exzelleng! Meine Herren! Als Abordnung aus ganz Albanien find Sie hierbergekommen, um mir den Thron Ahres Landes anzubieten Ahres Landes, das nach vielerlet Kämpfen und Schwierigkeiten nun endlich feine Kreiheit wieder erhalten hat. Ich begrüße Sie herzlicht hier in Reuwied, meiner Baterkadt, und im Schloffe meiner Abnen. Dier wollte ich Sie gern empfangen, damit Sie meine Heimat kennen lernen. Es war mein besonderer Bunsch, daß eine Deputation aus Albanien hierherkam, um mir die Bitte des Bolles aur Annahme des Ihrones Ihres Landes an übermitteln. Nachdem die Großmächte, deren alltiger Silfe und Unterhünung das Land ieine Entstehung Landes an übermitteln. Rachdem die Großmächte, beren gutiger Silfe und Unterflühung bas Land feine Entftebung guitger Hilfe und Unterpubung das Tand jeine Entfiehung als unabhängiger Staat verdankt, mich zum Berrscher Ihres Landes designiert haben, möchte ich Ihnen sagen, daß ich den Thron Ihres Landes aunehme und daß wir Ihnen in Ihr Landes aunehme und daß wir Ihnen in Ihr Land als unsere nene Seimat folgen werden. Nicht leichten Gerzens habe ich diesen Entschließen gesche. Ern nach monatelanger Ueber-leaung babe ich mich dazu bereit erstätt. Nun ich mich aber bezu entschlossen sehe mill ich mit aunzem Serzen. bagu enticoffen habe, will ich mit gangem bergen

Lande angehoren. Ich hoffe und erwarte in allen Albanern eifrige und treue Mitarbeiter gu finden, um biefen Staat gu begrunden und weiter ausgubauen. diesen Staat du begründen und weiter anszubauen. Bringen Ste mir das gleiche Bertrauen entgegen so wie ich Ihnen, so wird die gemeinsame Arbeit mit Silse des Allmächtigen von Erfolg gekrönt sein. Gern und dankbar vernehme ich von Ihnen die Bersicherung der Treue. Diese Treue, die in Albanien heilig und in der gauzen Welt berühmt ist. Ich baue auf die Unterhützung aller Albaner, und in gemeinsamer treuer Arbeit wird es uns hoffentlich gestingen Albanien einer Albanien allereichten. gelingen, Albanien einer gliddichen und glorreichen Su-funft entgegenauführen. Rroft Shaypanie!

Rachdem der unnmehrige König von Albanien so mit einem Sochruf auf den neuen Staat in albanischer Sprache geendet, trat er auf Estad Pascha au, reichte ihm die Hand und sprach die Sossmung aus, daß er unter der Mithilse der Anwesenden Albanien einer glücklichen Zukunft entgegen-führen werde. Estad Pascha erwiderte, die Albaner wirden hets Treue und Inhänglichkeit Seiner Maschät und Ihrer Majestät gegenstber halten und bewahren. Er gab dem König die Sand und füste die der Königtu. Auch der Kirft zu Wied richtete einige liebenswürdige Worte an Esiad Pascha, ebenso die Hürkin zu Wied und Brinz Biktor zu Wied, worauf Essa d Pascha immer wieder und immer wieder verficherte,

alles wird gut ausfallen, Treue um Trene. Nachdem der Ronig und die Ronigin, fowie die Mitglieber

Nachdem der König und die Königin, sowie die Mitglieber der fürftlich Biedscen Familie sich die Delegierten batten einzeln vorstellen lassen, war die Andienz beendet.

Die Fürstlichseiten und die Albaner begaben sich in den oberen Stock des Schloses, wo im Mososofaale ein Diner katisand, au dem 42 Gedecke ausgelegt waren. An der huseisenstemt ausgestellten Tasel batten aur Rechten der Fürstin zu Wied König Wilhelm von Albanien Platz genommen. Bur Linken der Fürstin Esfad Pascha. Reben diesem Prinzessin Luste au Wied. Der Fürstin zu Wied gegenüber saft der Kürst zu Wied, der aur Meckten die Königin von Albanien batte. Es solgte Prinzessich Bistor zu Wied, Bur Linken des Fürsten saft Prinzessin Bistor, Auch fürstliche Gosbeamte, der Landgerichtspräsident, der Landrat fürftliche Sofbeamte, ber Landgerichtspräfident, ber Landrat und ber Bürgermeifter waren aur Tafel geladen. Babrent ber Tafel brachte ber Farft einen Toaft auf ben der Tafel brachte der Fürft einen Toaft auf den deutschen Raifer aus. Beitere Ansprachen wurden nicht gehalten. Die Tafelmufif fiellte das 68. Infanterie-Regiment aus Roblens. Aurs vor 5 Uhr wurde die Tafel aufgehoben und die Delegierten fuhren nach Schloß Mon-

#### Abrelfe des albanischen Königspaares von Reuwied.

Der Ronig und bie Ronigin von Albanten baben geftern abend Abichied von Reumied genommen. Taufende harrten in ben Strafen und begleiteten die Gabrt des Ronigspaares mit fturmifden Sochrufen bis gum Babuhof, mo Burgermeifter Dr. Geppert eine Abichiebsaniprade bielt, ffir bie Bilbelm I. von Albanten berglich

Das Ronigsvaar bat mit bem fahrplanmagigen Bug bie Reife nach Balbenburg angetreten.

Gifab Bafda erffarte auf die Grage, ob er ber erfte Rriegeminifter bes Ronigs werben foll, er habe nur ben einen febnlichften Bunfc, bie nachfte Bett in abfoluter Rube gu verbringen.

Die Thronbesteigung Bilbelms I, mirb ben Bofen Europas mabriceinlich burch eine Deputation notifigicas

Bu unferem Bericht über ben Empfang ber albanifchen Deputation burch Ronig Bifbelm I, von Albanien am Samstag im Reuwieber Schloft tragen wir ergangenb noch folgendes nach:

Der Fiffrer ber Deputation, Gifab Baida, fiellte feine Landoleute folgendermaßen vor: D. M. Conarrigi und Ciobba, Deputierte von Stutart; Buffuf Canina, Deputierter von Balona; Milto Chalvari und Suffein Ben Prifitina, Deputierte von Duragao; Chevlet Bey und Lef Roffi von Elbaffan, Dr. Colega und Efrem Ben Libohowa von b'Arguirvenfiro, Djumuriega und Elias Ben Brioni pon Berat, Dr. Tourionlie und Aboul Upe pon Storing. Diemal Ben Blora, Deputierter von Befini, Etrem Ben Blora, Deputierter von Chat, Suffein Ben Brioni und

Der neue Ronig von Albanien batte bamit feine Bes

fuchepflichten gegen ben Dreibund und den Dreiverband woll

Samp Brioni, Deputierte von Bufa und Tirana. Effad ift von mittelgroßer Sigur, bat ichwarzen, etwas grau melterten, ftarfen Schnurrbart und ein febr gelichtetes Saupt-baar. Er ift wie die übrigen Bitiglieder ber Deputation ein ausgesprochener orientalischer Inp. Seine glanglosen Augen irren ichen umber und seben, wenn er mit jemandem ipricht, in eine Ede ober, wenn er dem Blid nicht ausweichen tann, jeht er die "Doppelflinte" auf die Rafe. Im übrigen macht er einen weltgewandten Eindrud und tat, als er im Schloffe angelangt war, gang beimifch und vertrant. Außer Effad find Efrem Ben Blora, der das be-fondere Bertrauen des Pringen Bilbelm genießt und fiberaus iprachgewandt ift, bei der Deputation ben Dolmeticher fpielte, por allem bas Albanifche in ein elegantes Deutich übertrug, fowie Ouffein Ben Prifting, Abgeordneter von Durggeo, die ficher beide in bas gu bilbende Rabinett berufen werden, die maggebenoften ber Deputationsmitglieber.

Babrend bes Diners brachte der Gurft gu Bied ein boch auf Raifer Bilbelm aus; jodann richtete ber Girft bergliche Worte des Abichiede an den Ronig und die Ronigin, ihnen Blud und Gegen gu ihrer erhabenen Mufgabe wünichend. Exaelleng Eflad toaftete auf "unfere Majeliaten". Beitere Aniprachen murben nicht gehalten. Die Tafelmufif ftellte die Rapelle bes Infanterieregiments Rr. 68 in

Roblena.

Babrend des Diners murde dem Ronig von Albanien ein von Biesbaden aus als Abichiedsgruß vom Abein gefandter Bein gereicht, bas Beste und Edelfte, mas je auf beutichen fluren gewachten, ein 1898er Steinberger Rabinett-Trodenbeeren-Auslese von der preufifchen Domane, mit einer an Rosenduft erinnernden Blume, und ein 1904er

Mouenthaler Rabinett.

Gegen 5 Uhr murbe die Tafel aufgehoben und die Albaner mit ihrem Königspaar begaben fich mit bem fürftlichen Dofe nach Schlof Monrepos, wo ber Tee eingenom-men wurde und finematographische Borführungen flattfanden, die den Albanern die berrliche Gegend am deutschen Rhein und an der Lafin zeigten. Um 7 Uhr ftanden die Automobile bereit, die die Deputation, nachdem fie von Antomobile bereit, die die Zeputation, nachdem ite don ihrem König und ihrer Königin und dem fürülichen Daufe Abichied genommen hatten, an den Bahnhof Neuwied brachten, von wo sie um 8,09 Uhr abends nach Köln abreiste. Bon dort ift sie im Laufe des 22. Februar über Leipzig nach Schloß Waldenburg zum Besuche des Bruders der Königin, des Hürken von Schönburg-Baldenburg, geschiegen, wohin das albanische Königkpaar am 22. abends 7,46 Uhr von Neuwied über Frankfurt nachfolgte.

Gine angesehene, in Duraggo anfäffige Berionlichfeit, bie nicht gur Deputation geborte, aber gu bem geichichtlich benkwürdigen Tage im Schloffe zu Reuwied ericienen war und dem felerlichen Afte beiwohnte, äußerte fich in einem Brivatgespräch dahin, daß der neue König bei der Bildum des Kabinetis Efiad Bascha, der sich unter der Berrschaft Abdul Hamids Millionen angehänst, wobei seine Hände nicht rein gestlieben seine nicht klessachen dert. nicht rein geblieben feien, nicht fibergeben burfe. Aber ihm einen gu großen Ginfluß auf die Regierungsgeichäfte ein-guräumen, bas mußte entichieben bintangebalten werden, denn bas ware "ber Kaput" des albanischen Staates. Auch muffe die von Effad Baicha betriebene Berlegung ber Refibeng pon Duraggo nach Tirana verhindert merden.

Mus Anlag feiner Thronbesteigegung gingen bem Ronig von Albanien im Laufe bes Rachmittags von famtlichen Converanen ber Grogmachte, von den Ronigen bes Balfans und gablreichen Mitgliedern verwandter reichsftandiicher Familien telegraphische Gladwuniche gu.

#### Wilhelm I. reift nach Rukland.

Bie und ein Brivattelegramm ans Rens wied meldet, find alle Rombinationen, Die fich an bie Tatfache Infipfen, daß Bring Bilbelm gu Bied noch nicht nach Rugland gereift ift, binfällig. Da die Reife mindeftens 4 bis 5 Tage in Anfpruch nimmt, tonnte der Bring fie in fein bioberiges Reifeprogramm nicht aufnehmen. Er wird aber, fobald die Empfange und Feierlichfeiten, die mit dem Angebot ber albanifden Arone burch die unter Effabs Gubrung fiebende Conbergefandticaft beendigt find, von Renwied nach Rugland fahren. Unfer nach Reuwied ente fandter Sonderberichterftatter bat von berufenfter Geite fo: eben folgende Mitteilung erhalten:

Bring Bilhelm an Bied wird, che er nach Duraggo reift, am 24. Gebr. fich nach St. Betere: burg begeben, um bem Baren feine Aufwortung gu

machen.

erfüllt. In Rom und Wien ift er icon gewesen, in London und Baris ebenfalls; und wenn er nun auch bem ruffifchen Sofe feinen Antrittsbefuch gemacht haben wird, burften bie Lente, Die Beiden benten und bas Gras machien horen fonnen, mobl endlich Rube geben. Der faliche Effad Baicha in Baris.

Der "Beit" wird aus Paris folgender beiterer Journas liftenftreich berichtet: Es war vor faum einer Boche gelegentlich eines Diners, das Jonznalifien ber meiften Tagesblätter vereinigte -, als man eine Berbauungstour auf die Boulevards' unternahm. Giner ber Rollegen halte ich mit einem prächtigen Ges eingefunden, und feine Mebnlichfeit mit bem Berteibiger von Cfutari, ber burch Die Rinos in Baris popularifiert murbe, veranlagte einen Ramelott au bem bewundernden Audruf: "Sieh' ba, ift das nicht Gfiad Paicha?" Rebr mar nicht nötig, um die beitere Bande aufmertfam ju machen, bag fich ba eine Belegenbeit gu weiterem Amfifement biete. Rach einem furgen Kriegerat ericien ein Bevollmächtigter im Cafe Riche und funbigte bem ihm befannten Direttor mit Ernft und Burbe an: "Gie merden die Ehre baben, in einer Beile Gfiad-Baicha unter Ihren Gaften gablen gu tonnen . . . Er fommt mit seinem Abjutanten und einem Juterpreten der ottomanischen Bolichaft ... Achten Sie darauf, daß Seine Erzellenz seinem Mange gemäß behandelt wird." Unnötig, au iagen, daß alle Kellner das Cafed Spalier bildeten, als sich Effad-Vascha einstellte. Er hörte mit wohlwossender Gelassenheit die Begrüßungsformel an, die der Direktor stammelte, der hierauf das Trio an den eleganten Dinergäßen norheit zu einem eines erhöhten Tildeben geseitetet. porbet zu einem etwas erhöhten Tijdhen geleitete: "Sier werben Erzellenz ungestört fein!" Effad-Bafcha wechielte mit dem Dolmetich einige barbarifc klingende Worle, worauf fich biefer an ben Direftor wendete: "Seine Ergellens munichte einen guten Raffee!" Man batte aber faum bas fconfre Gilberfervice des Saufes por ben illuftren Gaft geftellt, als ein Dubenb Journaliften im Galopp anlangte, um ben Grembling an interpiemen, Dies machte naturlich Genfation, einige Demimondanen inftallierten fich wit verführerifdem Ladeln an einem Rebentifd, um bem berubmten General die Sonneurs gu erweifen, falls er fich nach - Mobammeds Baradies febnen follte, und ein Inmelier bes Blace Benbome machte fich an ben Dolmetich beran, ichmuggelte ibm feine Rarte su und fagte: glaube, mir werden und ichnell beareifen, bu icheinft mir eine Sinreichende Canaille gu fein, ale bag bu einen guten Brofit ausichlagen wurdeft, fieb' au, baf bu mir morgen Effad-Baicha gubringft, ich gebe dir amangig Progent Rem-miffion. . . . " Als zweiten Brogrammpuntt hatte man bie Olympia außerfeben. Das Orchefter fpielte ben "Barftigen Marid" pon Mogart, und ber General mar bavon fo gerubrt, daß er ben Dolmetich beauftragte, den Direftor berbeiguholen, ba er ibn beforieren wolle. Run muß man miffen, mas berlet in Baris bedeutet, mo alliabrlich mehrere bunderttaufende Gefuche um bie biverien Orbensauszeichnungen eingereicht werden. Mis ber General bem Direttor ein vielfarbiges Bandchen ins Anopfloch ftedte, batten bie Unwefenden feuchte Hugen, und mabrend ber Begliidte Champagner offerferte, bereiteten die Journaliften bem Belben von Stutari eine raufdende Ovation. Diejer danfte baffir auf originelle Art, indem er jeden ber Rollegen umarmie und ihm einen Ring an ben Finger fiedte. Am nachften Morgen erfuhr man am Quai b Drian burch ein ! dringlichen Rapport ber Boligeiprafettur, daß EffadePaida fich intognito in Baris aufhalte und erft nach einer Stunde, da man die brühmarme Renigfeit ben Blattern übermitteln wollte, ftellte fich ber mabre Cochverhalt beraus.

Rufilands Balkanpolitik.

Das Betersburger Auswärtige Amt bat foeben ein Communique veröffentlicht, bas eine Reihe von biplomitifchen Dofumenten über die Stellung Ruflands nabrend ber letten Baltanfrifis enthalt. Barum gerade im jebigen Dement dieje Rundgebung erfolgt, ift nicht recht erfichtlich, es mußte benn fein, daßt Rufland zeigen will, wie wohlge-finnt es angeblich famtlichen Balfanftagten ift, ein fleiner Coup, um die Staaten an fich bu feffeln und die ruffifche Bormacht auf bem Balfan ju behaupten. Ans ben Dotu-menten will Rufland feine Unvarteilichteit erweifen und

bie Belt glauben maden, die ruffifche Aftion fei eine volls ftandig uneigennütige gewesen. Schade nur, bag Dofumente, die vielleicht etwas anderes verraten fonnten, in der offigiofen Austaffung nicht enthalten find, dann burfie bas Bilb ein wefentlich anderes fein; benn es ift gur Genfige befannt, daß gerade Rufland nicht immer mit ben anderen Machten gemeinsam gearbeitet bat, sondern seine eigenen Bege gegangen ift. Schien doch eine Beitlang die Entente ganglich zerfallen zu sein; England ging gemeinsam mit dem Dreibund por und auch mit Frankreich gab es mehrmals erhebliche Differengen. Unter biefen Umftanden flingt es etwas eigenartig, wenn in bem Communique gefagt wird, daß bie rufftiche Diplomatic auf bie Hufrechterhaltung bes Einvernehmens amifchen ben Grogmächten hingearbeitet habe auf ber Bafis bes territorialen Des-intereffements und bes Ausichluffes jedes Einzelvorgebens und mit bem ausichlieglichen 3med, ben Berbunbeten bie burd ibre Anftrengungen erworbenen Borteile gu fichern. Das lettere ficht freilich binmtederum in ichroffem Gegen-fab au ber aufänglich proflamierten Aufrechterhaltung bes Status quo auf dem Baltan. Freilich haben in diefer Dinficht auch alle Großmächte gefündigt, indem fie fich fagten, baß man nicht in ber Lage fein murbe, nach ben Erfolgen ber verbündeten Balfanftaaten bemmend eingugreifen und ber Türfel ben alten Befit ju fichern. Lächelnd muß ber Gingeweihte auch die Bemerfung lefen, daß Ruglands Programm binfictlich Albaniens darauf bingielte, dort für alle Grogmachte eine gleiche Lage berguftellen; man ente finnt fich mohl noch, welche Schwierigfeiten nicht guleht gerade Rufland ber Geftfetjung ber Grenge des neuen Gurftentums gemacht bat. Des weiteren enthalt bie Beröffents lichung Dofumente fiber bie Grengfireitigfeiten ber Berbundeten binfictlich der eroberten Gebiete, und auch bier will man zeigen, wie Rufland angeblich ftets bemußt gewefen fet, eine Berftanbigung berbeiguführen und eventuell auf ichiederichterlichem Wege die Differengen gu ichlichten. Bei biefer gangen Beröffentlichung fonnte wieder einmal der alte Can Tallegrands angewandt werden, wonach die Sprache für Diplomaten dagu da fei, die Bebanten gu verbergen. Man tennt die Bege ber ruffifden Außenvolitif gur Genfige, um fich nichts vor-machen gu laffen. Rein Engel ift fo rein! Der erneut gur Macht gelangte Banflawismus wird fiels darauf bedacht fein wollen, im naberen Orient die erfte Rolle au fpielen, und es liegt auf der Sand, bag ba Bermidlungen nicht ausbleiben fonnen.

#### Elfässisches.

Sim Baberner Gemeinderat ift ein Autrag ber Mehrheit eingegangen auf amtliche Protefterbebung ber Stadtvertretung gegen eine Rudverle. gung bes 99. Regimente nach Sabern.

Bie aus Strafburg gemeldet wird, find im Bereich bes elfäffifden Armeeforps allein vom 1.-15. Februar viergebn neue Angriffe und Beidimpfungen ven Biviliften gegen Militarperfonen gur Ungeige gelangt.

Die Blätter nennen wieder neue Randibaten, u. a. bett Staatsfefretar Delbrud, für ben Statthalterpo-ften in Strafburg und beichäftigen fic auch mit dem Beitpuntt des Bechiels, der vermutlich im April eintreten mirb.

Die "Rreugzeitung" meldet, daß die preufifche Beeredverwaltung an die Bieberbelegung der Baber. ner Garnifon verichiedene Bedingungen gefnupft habe. Dem Bürgermeifter Anopiffer in Babern feien amei Fragen vorgelegt worden:

1, Ronnen Gie, falls bie Garnifon wieder belegt nird, gewiffe Garantien bieten, daß die Difentlige Rube und Ordnung nicht wieder in ber Weife gestört werben, wie bies im November 1913 der Fall war?

2, Saben Gie einen Ginfluß auf ben Berleger Biebide, beam, wollen Gie Ihren Ginfluß auf Biebide geltenb maden?

Das Blatt melbet, daß Bürgermeifter Anopffler beibe Fragen verneint habe und fnüpft daran bie Bemerfung, er gebe bamit inbireft gu, baft Babern burchaus nicht die treue beutiche Stadt fet, und daß nationalifitiche Unrubefititer immer wieder einen "Gall Zabern" propogieren fonnten. Der Burgermeifter, ber nicht imftande fet. gefährliche Clemente im Baune gu balten und bas Deutidtum in ber Stadt energiich ju fouten, follte, wenn bie Intereffen feiner Stadt ihm wirflich am Bergen liegen, fic

#### Die Rönigin der Racht und der fremde Mann.

Gine Rarnevalsgeicidte von R. 3.

Seit der neue Oberfehrer Aurt Wagner Unterricht erteilte, mar Sans Binter wie umgewandelt. Erop der berrlichen Gisbabn im Aurpart fag er fleifig binter ben Büchern und fernte - mo mare bas fonit vorgefommen.

Ella Binter feine alteite Schwefter mar eben aus bem Rontor nach Daufe getommen. Gie nicht Bans freundlich gu. "Das ift recht, wenn bu bich bis Dftern to fleißig daran haltft, wirft bu doch aufruden" und nabe gu ibm tretend, legt fie ben Arm auf feine Schulter, fiebt ibm in die Augen und fragt: "Bie fommt es Sans, daß bu jest io fleiftig bift?"

"Ra, megen bem Bagner, er ficht einem jo eigentumlich an, wenn man feine Lettionen nicht fann, daß man in die Erde finten mochte vor Scham", enigegnete er. Die Comefter lächelt:

"Das muffen ja fonberbare Augen fein, die fo etwas

au Bege bringen."

"Ja, fonderbare Augen hat er und ein lieber Menich ift er auch und reben fann er, bu follteft ihn hören", fagte Sans lebhaft.

Bagner, Bagner immer wieder Bagner, welch gewaltigen Ginfluß diefer Mann auf ihren Bruder Latte; in wenigen Bochen hatte er aus bem Bummelbins einen fleißigen Schüler gemacht. Und fie, wie viel Mube batte fie fich mit Dans gegeben, wie viel Borte an ibm ver-ichwendet, alles ohne Erfolg. Diefer Bagner mußte ein bedeutender Menich fein, nach allem, was fie bis jest von ibm gebort hatte. Bie gludlich mußte bie Gran fein, bie von ihm geliebt wurde - gewiß auch eine bedeutende Graul "In Bagner verheiratet?" fragt fie leichibin den Bruber. "Berbeiratet, ach nee, er wohnt mit feiner Mutter

Warum frent fie fich benn, daß Bagner nicht verheiratet ift - mas geht fie fiberhaupt ber Oberlehrer an - aber

er hat ihren Bruder gefordert, fie ift ihm Dant fouldig; fie mochte ibn feben, ihm bas fagen.

Die Mutter ruft jest jum Effen und fie begibt fich mit dem Bruder ins Speifegimmer. "Ella, Ella, foinm mal ichnell!" ruft Roschen, die Zweitaltefte aus bem Golafgimmer. "Ra, mas gibts benn fo michtiges?" fagt Ella, bei der Schwefter eintretend. Roschen fieht por bem Spicael

bem Bigennerintofimm, das fie beute abend auf dem Mastenball tragen will. Gie ficht reigend aus. Das reiche ichmarge Daar aufgeloft, in langen Loden berabmall nd, die glangenden ichwarzen Augen, bas gange bewegliche, tem-peramentvolle Roschen, wirflich ein icones Bilb.

"Donnerweiter tabellos", nedt Ella, "nun tomm aber n. die Mutter wartet icon."

Sie will geben, Roschen balt fie gurud. "Aber Ella, bier ift doch auch dein Roftfim, du würdigt es ja feines Blides!" Ella ftreift ben goldgestidten Schleier von dem ichwarzen Cammet und fagte: "Lag bas bis nachher, bu weißt ja, daß ich mir aus dem Rram nichts mache." Roschen ift iprachlos. Die Schwefter ift ja ein fonderbares Madden, immer ernft und gemeffen, bas gerabe Gegenteil pen ibm; wie man aber fo gleichgultig einem Dastenball entgegenieben tann, ift ihr unbegreiflich. In ihr fingt und fubelt alles, fie bat feinen Sunger und feinen Durft, am liebsten ginge fie jeht icon bin und luftig bas Tamburin bearbeitend, tangelt fie por bem Spiegel bin und ber. Bewundernd fieht fie bann por bem Roftitm ber Schwefter. "Ronigin ber Racht", das pagt fo recht an ber ernften Ericeinung; wie icon muß die Schwefter mit ihrer prach-tigen Geftalt barin ausseben. Ein ichroffes "Ra, wird's bald" reift fie aus ihrem Ginnen, und mabrend Sans den Rarrhallamarich pfeift, trommelt er dabei fraftig ben Taft bagu an die Eftr, daß Doschen eilig aus bem roten Atlasrodden ichlüpft und bem Bruber lachend ins Speifegimmer folgt. Rach beenbigter Dablacti öffnet Ella ben Brief, ben ihr bie Mutter vorber gegeben batte. Statt bes Briefes gieht fie eine Berlobungsfarte aus bem Auvert und lieft erstaunt: "Bedwig Bieland, Ernft Doch Berlobte." Bebwig verlobit "Bedwig, ihre befte Freundin, die fein Gefeimnis vor ihr batte, verlobit"

"Ja, wie ist benn bas möglich, Mutter? Bor ibrer Abreife por 8 Tagen bat Bedwig noch nichts von bem Mann gewußt, fie batte es mir fonft gefagt. Bie ift benn bas möglich, Mutter? Bie fann man fich benn verloben mit einem fo fremben Mann?"

Die Mutter, die noch allein bei Ella im Bimmer ift,

ich beinen Bater noch nicht, abende auf bem Dastenball lernten mir une fennen und - lieben."

Das begreife ich nicht, einen fremben Mann tann man doch unmöglich gleich lieben, man muß ibn boch erft fennen Iernen und -

"Rich," unterbricht fie bie Mutter, "bas ferrst du erst begreifen, wenn der Richtige fommt. Doch zu dir fommt er wohl nie. Mit deiner hochmittigen abweichenden Miene ichredft bit ja feben Mann gurud. Eu mir bod ben einen Wefallen und fei wenigftens beute abend auf bem Mastenball ein flein wenig luftig."

Satte die redfelige Mutter geabnt, welch entgegen gefebte Birfung ibre Borte beraufbeichworen, maren fie ficher ungeiprochen geblieben; Ella faß ba mit gufammen gefniffenen Bippen; ach ba mar es ja wieder das alte Lied, luftig lollte fie fein, berumbupfen und tangen wie Roschen, über jede Albernheit lachen und beute abend mirbe fie wieder wie immer auf bem Balle, von der Mutter beobachtet werden und Borwurfe boren, wenn fie den gandmeffer Richter, diefen langweiligen, eingebildeten Menichen, der doch eine fo gute Bartie mar, falt behandelte. D, wit fie bas anobete, wie fab mar bas alles.

"Mutter, fonnte ich beute abend nicht gu Saufe bleiben? ichmeichelte fie. Aber ba fam fie icon an. "Banas", fagt die Mutter, "ich habe bas viele Geld für die Rofifime aus negeben, um euch eine Frende ju machen und fo lobift du mir das? Bas denfft bu benn eigentlich? Jeht in der lebten Stunde willft du nicht hingeben? Rein, das gibts nicht, bu mußt mit."

"Und bitte recht freundlich", erganat Ella spöttischt "ia, ja, berubige dich nur, ich gebe mit." Saftia giebt fie ihren Mautel an, reicht der Mutter gum Abschied die Sand und begibt fich in bas Conten und begibt fich in bas Rontor.

"Rein, was mit dem Mabden nur ift", jagt die Mutter gu Roschen, "wie gefiel Ella benn ibr Rofifim?" "Ja, ift Ella benn icon fori?" fragte Roschen erftaunt.

"fie bat es ja faum befeben." "Raum befehen, na, das batte ich wiffen follen", gurnt

Dans ist wieder bei den Büchern, Rosschen bei den Kostsmen, entgegnet lächelnd: "Das ist ichon möglich, rft kommt's über Nacht."

"Neber Nacht

als Bargermeifter von Babern nicht mehr mahlen laffen. Ceine verwandtichaftliche Begiebung gu bem frangofifchen Spton Sauptmann Bug mußte tom gleichfalls verbieten, bem Begirfsprafibenten, dem das Bestätigungerecht über bie Bürgermeifter obliegt, Beranlaffung zu geben, fich mit all biefen Dingen gu beschäftigen.

### Rundschau.

#### Ralfer Wilhelm und der Erzherzog. Thronfolger.

Ergbergog Frang Ferdinand ift nach Wien gurudgelehrt. Er wird fich in ber nächften Beit mit Familie nach Schloft Miramare begeben und mabrend feines Aufenthalts an ber Abria eine Bufammenfunft mit Raifer Bilbeim haben. Raifer Bilbeim batte ursprunglich bie Abficht, vor feinem Aufenthalte in Rorfu eine großere Geereife angutreten besiehungsreife bie Ausreife nach Korfu gur Gee von Dam-burg auf gu machen. In diesem Falle mare der Besuch bei Kaifer Frang Josef im Juni im Anschluß an den Besuch in Konopischt erfolgt. Diese Dispositionen icheinen jeht abgeanbert morben gu fein.

#### Overst von Reuter beim Raiser.

Der Laifer nahm am Samstag Bormittag militarifche Melbungen entgegen. Dabei melbete fic auch Oberft b. Reuter, bisher Commandeur bes Infanterieregiments Rr. 99, ber gum Commandeur bes Grenabierregiments Rr. 12 ernannt worden ift.

#### Rein Rudtritt Ballermanns bon ber Leitung der nationalliberalen Bartel.

Die Meldung der "Leivziger Renesten Nachrichten", der Abgeordnete Bassermann beabsichtige, bei der am 29. März in Berlin stattsindenden Sitzung des Zentralvorsrandes der nationalliberalen Bartei die Leitung der Geschäfte nieder-aulegen, ist, wie die "Biesbadener Zeitung" auf eine An-frage bei herrn Bassermann in Mannheim erfährt, falsch.

#### Menderung des Reichs-Bereinsgefekes?

Die "Rhein.-Befif. Big." erfahrt aus Berlin: Bu ben Mittellungen bes Staatsfefretars Grafen Rochern in der elfaß-lothringifden Rammer berricht gurgeit im Bundesrai die Abficht, eine Aenderung des Reichs-Bereinsgeseites burchauführen, au dem Zwede, die deutsch-beberische und fremdartige Breffe gu befämpfen. Dadurch ware es bann möglich, von einer Ausnahmeverfügung für Elfag. Lothringen abguieben.

#### Eine Novelle jum Zwangsversteigerungsgesete

ift bem Bunbesrate gugegangen, die ben 3med bat, ben Schutz der Onpothefengianbiger zu verftärfen. Durch die Novelle foll § 57 des Imangsverfteigerungsgeletes abge-undert werden. Rach der gegenwärtigen Rechtslage ift es möglich, ben Syvothefengläubigern burch Pfandungen 8 Monate lang bie Mieten von Grundfinden gu entgieben, to daß fie in biefen Gallen einen Andfall ihrer Supothefen-Binfen au befürchten baben. Um bies in Bufunft unmöglich gu maden, follen Bestimmungen getroffen werben, die fich mit ber Beidranfung der Boransverfügungen über Miciszinsen gum Rachtell bes Erftebers von Grundftuden

#### Keine deutschen Mobilifierungspläne in französischem Besis.

Eine Radricht bes Barifer Blattes "Libre", nach ber ein in Deutschland reifender frangofiicher Difigier am 15. Dezember 1918 in einem Gifenbabnabteil eine Mappe Refunden babe, die die letten Mobilifierungsplane bes deutiden Generalftabs enthalten babe, entipricht, wie bie mit unferer Bertretung beauftragte Berliner Telegraphen-Agentur an auftanbiger Stelle erfahrt, nicht ben Zatiochen. leber ein berartiges Borfommnis ift bier in Berlin abfolut nichts befannt geworden.

#### Rube in Albanien.

Mue Geruchte von angeblichen friegerifden Ereigniffen an der albanischen Grenge und die damit im Zusammenhang fiebende angebliche Mobilifierung der 2. montenegrinischen Brigade werden nach einem Telegramm aus Cefinie als böllig ersunden bezeichnet. Sie dürften barauf gurudzuführen fein, daß die Ginberufung der 1. und 2. Refruten-Maffe demnächft erfolgen wird, um die fest an der albani-ichen Grenge garnifonierenden Miligiruppen abgulofen.

#### Mitentatsverfuch.

And Rairo melbet ber Draht: In ber Rahe des Dors fes Minie murbe ein Attentat anf ben Sondefigug Bord

der Melteften ihr etwas unverftanblich ift, fo bat fie boch ibr liebliches Roschen, das immer luftig ift und fich fiberall amuffert, wo es fich feben lagt, mabrend Ella ftets ausfiebt, els ob fie einen geheimen Rummer hatte. (Schlith folgt.)

#### "Der ungetreue Eckehart".

Ein Schwant in 3 Aften von Sans Sturm. (Erftenfführung im Resideng-Theater am 21. Gebr.) Bur murbigen Ginleitung einer Reibe von toffen Sar wurdigen Gintetting tiner atte (von Julius Rojenthal natürlich) ben festlichen Reigen; batten fich Cerenifimus bochtfelbit (Jofef Commer) mit feinem getreuen Rinbermann (Billo Schafer) eingefunden, um von ibrer Profgeniumsloge aus in lebhaft fcweigendem Räufbern, nur felten von einer Meugerung unterbrochen, ben Baidingsprolog gu martieren. Die Siene gedieb in ihrer teften Balfte gu einem burchichlagenden Beiterfeitserfolg; Bojef Commer führte fich in biefer feiner Antrittsrolle febr gludlich ein, und Billy Schafer in ber ihm "auf den Leib" geschriebenen Figur eines "Siesigen" war pon beiterfter Wirfung so sehr, daß die allgemeine Bergnfigtbeit anch noch auf sein späteres Biedererscheinen als Pringenerzieher fich ausdehnte und seinen Abgang fürmilder Better bei Allegen Geleitete, tropdem dieser milder Beifall bei offener Szene geleitete, trobbem biefer

Breiberr von Gruft einiges ichuldig blieb. Die sweite Salfte des Gaidings-Prologe mirbe burd Ruraung gewinnen; gumal auch ber nun wirklich beginnende Gaiding in Genalt bes neuen Schwants von Sans Sturm "Der ungetrene Edebart" burch allaulange Musdehnung die beitere Birtung feines tomifchen Cernes, bes mittleren Afis, beeintrachtigt. Sturm, ber Berfaffer, Theater, ift er flügge geworden, der jugendliche Deld und Charafteripieler; im alten Saufe natürlich. Und lang ift es ber, Aber viele erinnern fich feiner noch gern, ber feinen nicht erinnern fich feiner noch gern, ber feinen Ramen mit Macht und nomen sit omen gur Geltung brachte, mit Bathos und mit Schwung die Szene beberrichte. Diefer Sturm war in Babrheit ein Stürmer, und wer noch bas Bilb im Gebächinis behielt — wenn wir nicht irren, blet ber Schwant "Die rote Ampel" -, wie unfer Dans

Der fpannende, lebensmahre Roman

# Mag auch die Liebe weinen

ift in ameiter Auflage im Sonberdrud erschienen. Der Bezugspreis desfelben ift: brofchiert 50 Biennig. Im voraus m. Umschlag 50 Biennig. bereits beftellte Eremplare können bei unferen Gefchäftsftellen, Ritolasftrage 11 und Mauritiusitrage 12, abgeholt werben. Nach auswärts Zusendung frei gegen Boreinsendung von 60 Pfennig.

Ritcheners, anicheinend von nationaliftifder Geite, verfucht. Es waren farte Balfen fiber bie Schienen gelegt worben. Der Bug, in bem fich auch ber frangofifche und ber bentiche Befandte befanben, tonnte jedoch noch rechtzeitig gum Steben gebracht werben.

#### Die Finanzierung Megifos.

Mus Remport wird gemeldet: Der mexitanifc Ginangminifter Lama erflart, er habe eine 5 Millionen-Anleibe in Granfreich und weitere 20 Millionen anderswo plagiert. - Der Banditenführer Caftillo bfirfte folange im Gefängnis bleiben, bis rubige Jufiande in Megifo einfebren. Er erffart, er fet Unbanger Bapatas, mesmegen Billa ihn umbringen wollte.

Wiesbaden, 28. Februar.

#### Much ein Beitrag gur Berufswahl.

Bu bem in Rr. 39 ber "B. R. R." ericienenen Artitel geht uns vom Berband ber ftabtifden Beamten, bem auch der Berein der ftadtifchen technifden Beamien angehört, folgende Ermiberung gu.

Der Berfaffer benutt die Ueberichrift als Dedmantel. auf eine angebliche Benachteiligung ber ftabtifchen technischen Beamten in der Befoldung gegenüber den Berwaltungsbeamten bingumeifen. Seine Musführungen find jeboch tendengibs und einseitig; fie entsprechen in teiner Beife ben Totlamen.

Im Jahre 1909 murben die fest angestellten städtifchen Bermaltungsbeamten nach ihrem Dienftalter bei ber Stadtverwaltung in die Befolbungsifala eingereiht. Als "Dienftalter" murbe ber "Anftellungstag" ju Grunde gelegt und von diefem Tage ab die ftaffelmäßigen Bulagen aufgerechnet. Durch biefe Regelung baben die ftabtifchen Bureau- und Raffenbeamten jum Teil erft bas befommen, mas die techniichen Beamten bereits lange vorfer bezogen haben. Da die Ginreihung jedoch nicht nach den allge-mein beim Staat und anderen Stadtverwaltungen itblichen Grundfagen burchgeführt murde, fo fehlen nich beute ben angestellten Bermaltungebeamten, wie auch ben nach denfelben Grundfagen eingereihten Unterbeamten Betrage bis gu 400 Dt., bei ben Mitgliedern bes flabtifchen Rurordeftere noch weit bobere Betrage, ale die betreffenden nach ihrem "Dienftalter" gu begieben batten. Diefer Mangel ich auch feiner Beit von maggebenben Stellen als barte anerfannt und beren Befeitigung in Ausficht gefiellt morben. Satte man die tednischen Beamten - bauptfachlich bie mittleren - nach denfelben Grundfaben in die Befoldungsordnung einreihen wollen, fo hatten diese Beanten fatt burchgängig nicht nur teine Inlage an erhalten gehabt, tondern einzelne hatten noch in den 2jährigen ftaffelmä-figen Steigungen ftillgestellt werden muffen, da fie feiner

Beit nicht mit bem Anfangsgehalt ihrer Rlaffe, fonbern mit einem um mehrere Stufen boberen Behalt angeftellt maren, was gleichbedeutend mit der Anrechung von Bordienftfalift. Dies trifft bauptfächlich bet ber befondere ermannten "einen Rlaffe von technifden Beamten", ber Rlaffe ber Bau-Affiftenten, an.

Bediglich aus diefem Grunde bat man im Intereffe der betreffenden Beamten felbit von einer Einreihung in die Befoldungsordnung abgefeben; um fie bagegen nicht gang leer ausgeben gu laffen, bat man ihnen Bulagen von je 200 M. gewährt.

Das "Anftellungsalier" ber Berwaltungsbeamten be-wegt fich amijden dem vollendeten 25. und bem 40. Lebensfabr, durchichnittlich eima gwifchen bem 32. und 84. Lebens jahr. Es ift daher ausgeschloffen, daß der im Bureaudienft der Stadt Biesbaden beschäftigte Zivilanwärter im Alter von 32 Jahren "icon 14 Besolbungsbienftjahre" hinter fich haben fann.

Ganglich verdreht ift die Berechnung, daß der Ma-giftratsfefretar mit 15 Dienstjahren das höchtigehalt erreicht. Der Bermaltungsbeamte beginnt feine Laufbahn nach vorangegangener angemeffener Husbilbungszeit als Diatar ober Silfsarbeiter im lofen Berbaltnis ont Stadt gegen geringe Bezahlung. Dies bauert burchichnitt-lich etwa 6 Jahre. Erft mit der Anftellung als Affiftent beginnt sein Besoldungsdienstalter; alsdaun erhält er das Ansangsgehalt dieser Klasse.

Bird der Bureauaffiftent nach Ablegung ber porgeichriebenen Pruffungen nach durchichnittlich 8-0 Jahren fett ber Anftellung als Affiftent gum Gefreiar beforbert, to ift es felbfiverftandlich, daß er nicht wieder mit "Rull" Dienftiahren beginnen fann, fondern nach einer Gefamtbienftgeit von 24 Jahren bas Sochfigehalt ber Gefreiartlaffe erreicht, was jedoch nur bei den nach 1909 angestellten Beamien autrifft, während alle älteren Jahrgänge 25—28 Dienstichte bis aur Erreichung des Höchtigehaltes zurücklegen muffen. Das find eben bie Barten, um beren Befeitigung die afteren Beamten feit Jahren porftellta werben. Die mitte leren technischen Beamten, befonders die Bouafifienten, brauchen nur etwa 18-20 Dienstjahre feit ber Anftellung aur Erreichung des Söchfigehaltes, da fie, wie bereits ausgezührt, wit einem höheren als dem Ansangsgehalt ihrer Alasse zur Anstellung gelangt find. Die 24 Dienstjabre bis aur Erreichung des Höchfigehaltes stehen bei ihnen nur auf bem Bapier.

Die ftaffelmäßige Steigung beträgt bei ben Mflifienten, Sefretaren und Oberfefretaren ebenfo wie bei ben Bauaffiftenten laut Rormal-Befoldungsplan alle 2 Jahre 200 Mart. Der Einsender berechnet fie dem Gelretar mit 250 und dem Obersetretar mit 825 M., mabrend in Birflichfeit die fogenannten Amissulagen bagu bienen, ben Gefretar beam. Oberfefretar auf ben Webaltsfat ber betreffenden Stelle gu bringen; andernfalls wilrde er ja bauernd auf das Affiftenten-Grundgehalt gefest fein und aur Erreichung des Sochitgehaltes 28, bezw. 34 biefige Dienftjahre notwendig haben.

Benn der Berfasser ferner so einseitig die Juieressen der Klasse C IV (Banasissenten) vertreten will und der Orschullichkeit unterbreitet, das ibm gar keine Beforderungsmöglichkeit gegeben ift, so durfte aber an ich nicht vertichwiegen werden, daß die Banasissenten im Staat der Militantan follogen werden. Mififientenflaffe gleichgestellt find, mahrend die ftabtilden Bauafliftenten mit ber Gefretarfloffe gleichstehen, sodah sie sich sämtlich bereits — ohne jegliche Prüfung in einer Beforderungsftelle befinden,

Damit ichließen wir, indem mir hoffen, nicht noch einmal gezwungen gu merben, das Bort gur Richtigftellung unwahrer und entstellter Ausstrenungen ergreifen gu müffen.

#### Die Rotlage des städtischen Grundbefiges.

Bom Sanfabund wird uns gefdrieben:

Seit einigen Jahren befindet sich der gesamte Grund. bestiss und Baumarkt Deutschlands in einer überaus ichwierigen Lage. Seit 1910 ift der freiwillige Besitwechsel an Grundstüden und Terrains sehr farf zurückgegangen, während die Jahl der Zwangsverstetgerungen erheblich anschwooll. Im Jahre 1910 wurden in Berlin noch 660 bebaute und 178 unbebaute Grundstücke im Gesamtwert von 316 Millionen umgeseht; im Jahre 1912 waren es nur noch 384 bebaute und 136 unbebaute Grundstücke im Ges noch 384 bebante und 136 unbebaute Grundftilde im Ge-famtwert von 210 Millionen Mark, und im Jahre 1913 be-trugen die entsprechenden Ziffern bis September 268 und 61 bei einem Bert von 112 Millionen Mark. Demgegen-

dem Graulein Doftor - die in Edebart einen Berrudten por fich au haben glaubt, mabrend biefer in ber Dame por fich etwas gang anderes wittert und wegen ber Abmeilung aller feiner Auspielungen immer verftörter wird — und unter dem Gindruck der koloffal komischen Wirkung dieses doppelgleifigen Qui pro quo wird es begreiflich, das fic die Bubnen um diefen neuen Schwanf reigen. Gin Schwant allerdings, der ale Opus ju ben geringwertigften feiner Art nur gablt und der neben "Dochgeboren" eine fritische Wirdigung nicht bestehen würde wegen der ungleich vergröberten Mache; um nicht zu sagen, daß dieser Ungetreue Eckebart der böhere Blödsinn ift...
Das Publitum aber ichwelgt, zumal in diesen tollen Tagen, nur zu gern im höheren Blödsinn; und darans erstlärt fich olles übrige der körnische Datterfeliseriste an

Tagen, nur zu gern im höheren Blödfinn; und daraus erflärt sich alles übrige, der fürmische Heiterkeitserfolg, an
dem die Darstellung (Spielleiter war Ernst Bertram)
teinen geringen Anteil batte. In den beiden männlichen
Dauptrollen, als verwechselte Schwäger, brillierten Audolf
Bartal (Edehart) und Friedrich Beug (Frih Stürmer),
einer immer noch mehr als der andere. Die Szenen im
Dause des Fräulein Doktor — Frida Saldern hatte
als Aerziin Regine Friedel ihren besten Tag, ihr überlegener wissenschaftlich s sachlicher Eifer reizte die Lachluft
aufs höchke — gediehen durch Bartaks meisterliche But zu
Kabinettsstüdchen wirksamer Komik; daneben überraichte
Friedrich Beug als salssanger Edebart aufs neue durch die
gelungene Art, in der er sich in diesem Ensemble eine exte gelungene Art, in ber er fich in diefem Enfemble eine exite Stellung erobert, gelungen besonders, weil die eine die eine Siellung erobert, gelungen besonders, weil die rigendliche Liebhaber fich von allen Mätichen und Uebertreibungen, vom Kofettieren mit sich selbst, fernhält. Als "betrogene" Frau war Kätte Horften (Traute) allerliebst; ihr Schmers entzüdend. Man batte sich diese zum Star erblichte Natue vom Welfenschap loem Braunschweiger Softent theater) nicht rauben laffen follen. Dasjelbe gilt von ber reizenden Sufe Moor; Stella Richter war in diefer Rolle wieder unfibertrefflich. Soll es benn wahr fein, bas Rolle wieder unibertrefflich. Soll es denn waar jein, dag auch sie geht? Daß der neue Stern Lori Bohm als Agathe zum glänzen kam, das zu behaupten ist schwer: Fräulein Böhm konnte sich neben ihrer Schwester Traute überhaupt nicht behaupten, die Rolle liegt ihr nicht.
Als Kommerzienrat - Schwiegerwater bot Ernst Ber-

tram wieber ein gouter für Renner, ebenfo Softe Soent als feine Frau; und Billn Biegler mar ein rabenichwarzer Rarl Moor von treffficerer Roftlichfett.

über Polfter und Stiffle und Tifche hinwegfoufte in feurigem Ungeftum, ben reut es nicht, bag am Camstag abend berfelbe Bans Sturm in einer neuen, um vieles lobnenberen Rolle fich bier geigte und wieder wie ein Braufewind von Uebermut alle hinderniffe nahm, ftellten fich folde ber Birfung feines Schwantes entgegen. Diefer Reubeit, Die burchaus mit alten Mitteln arbeitet und boch einen einzigartigen Erfolg erzielte — als ber Fajchingseinzug mit Paufen und Trompeten. Bielleicht ließ diefer Gingug lang warten auf fich; ber erfte Aft fiellte bie farnevaliftifden Erwartungen fast banglich auf die Brobe, ift boch mit der vielverwendeten Bermechslungstomodie ameier Schmager, bei ber ein foliber Chemann fur den andern, ben Lebemann, einspringen muß, wenig gu bolen. Derlei gut abgelagerte Scherge gewinnen mit gunehmendem Alter nicht an Schlagfraft. Aber alle Langweiligfeit veridwend. als im ameiten Aufaug ber unfreiwillig "ungetreue Gdebart" in bem Absteigequartier feines Schwagers ericeint, um der hier wohnhaften Schonen beigubringen, daß er -Edebart - nicht herr und Genießer ift, fondern nur bas Opferlamm für die Seiteniprunge bes anderen. 218 Edebart an Stelle ber eigentlichen Dame des Saufes icon eine Rachfolgerin vorfindet, au feinem Unglitd einen meiblichen Ramfolgerin vorsindet, zu seinem Unglud einen weiblichen Doktor, Spezialität: Geifieskranke; diese Rachfolgerin für das "Berhältnis" seines Schwagers ansieht. Während die abnungstose Dame — sie ist nur in der Benutung der Bohnung "Nachfolgerin" — durch eine Bemerkung des Pseudo-Eckhart irregeführt, in dem aufgeregt hereinstürzenden Ankömmling ihren ersen Batienten zu begrüßen glaubt und bem "ungefreuen Edebart", ber natürlich einer gang anderen Beiblichfeit gegenüberaufieben fich einbildet und durch fein Benehmen das Fraulein Doftor im Frrtum nur noch bestärft, gur Abfühlung eine Dusche im benochbarten Badegimmer verfeten will, Mis ichlieflich bie Schwant-Bombe platt: ber "ungetreue Edebart" als Gefangener im Badegimmer baran glauben muß, ingwifden ber Schwager, alio ber falice Edebart, ericeint, von einem "Ontel" feines Berhaliniffes angefallen fich bes Bebrangers fühn entledigt, indem er ihn den vom Fraulein Doftor berbeigerufenen Bartern einer Frenauftalt an-

närrischen Rontroverse amtichen Angesthis diefer

pertraut. . . .

fiber waren die Biffern der Bwangsversteigerungen in Groß.Berlin 177 im Jahre 1910 und bereits 287 bis September 1918. Diefe Ungaben darafterifieren ben Ernft ber Bage. Alle Rreife bes gewerblichen Lebens werben biervon betroffen, nicht nur bie Bauhandwerfer, wie Maurer, Schloffer, Jimmerleute, Tischer usw., sondern auch die Kreife der Kabrisation bis in die Groß-industrie und die Ziegeleien hinein; abgesehen davon, daß der reelle Grundstückshandel brach liegt. Diese frisenhaften Buftande erfordern befondere Beachtung. Benn man die allgemeine ichwantende Ronjunftur mit in Rechnung giebt, fo bleiben immer noch amei befonbere Grunde, die als Urfachen in Betracht fommen, und bier im Intereffe aller betroffenen Rreife energifch und alabald eingefent merben.

Bunadit find es die immer fteigenben Laften und Steuern, die auf dem Grundbefit liegen. Bon denjenigen Abgaben, die den Umfat belatien, fei ber Umfatstempel erwähnt, den das Reich mit 21/4 Progent, ber Staat (Preugen) mit 1 Progent, die Gemeinden mit 1 Prozent, und, foweit die Gemeinden nicht aus den Areifen ausgeichieden find, auch der Kreis mit 1/4 bis 1 Prozent er-Die baren Muslagen beim Umfat belaufen fich baber bereits icon jest auf 4 bis 5 Brogent bes gemeinen Werts. Schwere Garten bringt bas Zwangsverfteigerungsgefet beim Erwerben eines Grundftuds in ber Bwangeverfteigerung durch einen Sppothefenglaubiger mit Die Befellichaften mit beidranfter baftung, die öfters von Bauhandwerfern und Lieferanten gebildet werden, um einen notleidend gewordenen Bau au retten ober fortauführen, find mit 5 Progent des Rapitals als Stempelftener belegt. Die überans harte Bert-gumacheftener batte durch besonders rigorofe Beftimmungen ben Umfab ftarf beichrantt. Es ift gu befürchten, daß die Kommunen, nachdem die ftaatliche Steuer auch auf die Agitation des Sanfabundes bin aufgehoben wurde, nun ibrerfeits die Schraube meiter angieben.

Unter den dauernben, fleigenden Baften ift neben den allgemeinen Beitragen, die feit Jahren erhöht worden find, die Grund- und Gebäudeftener ju erwähnen, die bei un-bebauten Grundftuden bis ju 7 vom Taufend bes ge-meinen Berts beträgt. Dazu tommt, daß diese Grundftude doch an fich in den meiften Fällen ertraglos find und noch

Berginfungen erfordern. Auf ber anderen Geite besteben gemiffe Gefebe &. be fi im mungen, die vor allem den Supoihetenbelis ichädigen und gefährden, so binfichtlich der Abtretbarkeit der Mietsforderungen gemäß den §§ 1123 und 1124 des Bürgerlichen Gesehbuches, des § 7 des Iwangsverfleigerungsgelehes in Berbindung mit dem § 572 des Pürgerlichen Gelehbuches. Auch die Bestimmungen über die Sicherungsprachtet voch § 888 des Mircerlichen Gelehbuches. hopothet nach \$ 648 des Bftrgerlichen Geseinbuches bedarf der Reform. Sand in Sond mit diesen Fragen muß aber iberhaupt diesenige der Austeilung zweiter Spootheten durch Staat und Kommunen beandelt merben. Bas bie Befchaffung erfter Oppothefen angeht, fo ift an prfifen, ob es fich nicht empfiehlt. amortifable untitnbbare Supotheten au ichaf-fen. Gerner ift eine weitere Bulle von Fragen au lofen, fo insbesondere auch folde auf dem Gebiete des Ronturs. rechts, um ben ichwierigen Zufianden im ftabtischen Grund- und Gebäudeverfehr abzubelfen. Dabei ift ferner zu bedenfen, daß im letten Jahr allein in Groß-Berlin 80 000 Wohnungen feergestanden haben, im Gesamtbetrage pon 30 Millionen Mart.

Die Leitung bes Sanfabundes bat, gablreich an fie ergangenen Anregungen folgend, beichloffen, die Fragen des tabtifchen Saus- und Grundbefiges befonders ind Muge gu fassen und eine Auftsärungsattion augunften dieser bes
drängten Rreise einzuleiten. Bu diesem Swed wird demnächst eine Konferenz von Sachverständigen
der Pragis im Sansabund zusammentreten.

Der Rarnevalsjonntag geftern mar verregnet. Bormittag platicherte es und gog es vom Simmel, bag Strafe gu magen, und bie wenigen Roftfimierten, bie es bennoch nicht unterlaffen tonnten, fich im narrifden Schmud au geigen, murben bis auf bie Saut burchfeuchtet. Gpater befferte fich bas Better etwas und nun entwidelte lich in ber Rirch- und Langgaffe ein recht lebhaftes Treiben, indem fich alle Nationalitäten, alle Berufe, alle Rlaffen eine Bufammentunft gaben. Die blutdürstigen Mexikaner icheinen in diefem Jahre bei dem ifingeren Boll besonders beliebt, denn fie maren mit geschlitten Boien und Pompons am but und affen möglichen und unmöglichen Stellen gehlreich vertreten. Die Bigennerinnenplage mar entfetlich; Schornfteinfeger im Oftavformat ftolgierten maffenhaft mit Leiter und Rugfrage und in hobem Inlinder umber, bann und wann fab man Indianer auf bem Kriegspfade eirberfoleichen ober ein bleichgefichtiges Beib in einen Bigmam (Cafe) ichleppen, Es gab fiberall viel Schlage mit ber Rarrenpritiche und fiberall frohlices Lachen, Gin grefter Teil der Bevolferung mar nach Maing ausgeflogen, befichtigte bie Exergitien ber Rangenaarde und befuchte bie Ballofale, benn in Mains ift ber Karnevalston, fo meint man, noch hoher gestimmt als in Biesbaben. Die Gifenbahn mußte gur Ausfuhr und Biedereinfuhr ber Bies-babener Besucher bes Mainger Karnevals besondere Borfehrungen freffen. In Maing aber wie bier am Orte mar man der Meinung, daß es viel iconer gewesen mace, wenn es nicht geregnet batte.

Die attefte Einwohnerin Biesbadens gestorben. In ihrer Bohnung, Kapellenftr. 28, ift Freitag Frau Emilte Babl, geborene Sartenstein, die altefte Einwohnerin Biesbadens, geftorben. Die Berftorbene bat das bobe Alter

von 102 Jahren erreicht. Ernennung. Regierungsfefreiar Georg 3 immer = mann von ber biefigen Rgl, Regierung ift jum Rechnungerat ernannt worden.

Soziale Arbeit. Der Biesbadener Stadtverband für Jugendfürforge, der feine Geichäftsfielle Bahn-befftraße 2 eröffnet bat, fordert ichreibgewandte Damen auf, fich ehrenamtlich an der Arbeit zu beteiligen und einige Stunden por- poer nachmittage biefer in ihrer Bielfeitig-leit gewiß für Biele Intereffe erwedende Tätigfeit au wib-Die Beichaftsftelle arbeitet in erfter Linie fur die bem Berbande angeichloffenen einundawanzig Biesbadener Bobliahrtsvereine, ebenio auch für die vom Berband urganifierte Jugendgerichtsbilfe und den Rinderichut, und fteht in Berbindung mit allen abnlichen Einrichtungen in gang Deutschland. Besonders erwünscht ift die Mitarbeit von Damen, die im Stenographieren, an der Schreibmaichine usw. genbt find. Nabere Ausfunft wird in der Geschäftsftelle fowie durch die Damen Grau Reben, Grl. Grogmann Brl. Merttens gern erteilt. Die Breife ber Lebensmittel find nach ben amtlichen

ftadtifden Geftftellungen in ber letten Woche im allgemeinen geftiegen, und gwar find Preiserhöbungen bei Beterfilie, roten Ruben, weißen Ruben, Comargmurgeln, Rotfraut und biefigen Rartoffeln, fowie bet einigen Gifcharten eingetreten. Bie immer um biefe Beit, in ber bie Buhner fleiftiger gu legen beginnen, werden die Gier billiger. Alle übrigen Lebensmittel find im Preife faft

Thaliatheater. Dem Saiding Rednung tragend, bat bas Thaliatheater für die Karnevalswoche ein außerft luftiges und unterhaltendes Programm aufgeftellt. Reben achlreichen anderen Filmnummern erregt beionders die aweiaftige Komödie "Balduin Globetroftel" durch ihre urwüchsige Komidie "Balduin Globetroftel" durch ihre urwüchsige Komit und ihren belustigenden Indalt große Detterkeit. Daß das Kino, in seiner Bielseitigkeit, auch als Tanglebrer in Birksamfeit treten kann, zeigte der uns gestern gebotene Tangunterricht im Gilm. Ohne Borte, nur burch die prattifche Borführung ber ichwierigen Tangidritte wurden wir in die Geheimniffe eines Tango, Marire uim. eingeführt. Und die verzwidteften diefer modernen Tange, fie blintten und beim Unblid biefes eleganten Tangerpaars fast als ein Kinderspiel. Das Programm bleibt bis Diens-

tag, 24. Februar, befteben.

Gine Cenfation für die beteiligten Areife wird bas große Breisfrifferen werben, bas ber Berein felbitandiger Berudenmacher, Damen- und Theaterfrifeure und ber Damenfrifeur- und Berudenmachergebilfenverein in ben gesanten Raumen der "Bartburg", Schwalbacherstraße 51, am 1. März abhalten. Saben sich doch bedeutende Damenfriseure Deutschlands gemeldet, die hier im friedlichen Kampse um die Siegespalme ftreiten werden. Es wird sicher für unsere Damenwelt von großem Intereste sein, der Vorführung beiguwohnen, ba die große neue Mode in der Damenfrijur zur Borführung gelanat. Die Frijur ipielt heute bei der Dame eine große Rolle, und besonders die neue Robe. Darum werden est ficher unfere Damen begrugen, daß eine berartige Beranfialtung bier flattfinbet. Befonders fei darauf hingewiesen, daß bei diefer Gelegenbett ein Runfifilm gur Borführung gelangt über Runft und Mobe in Saartradit und Roffin von 485 vor Chrifti bis aur Gegenwart. Die Zusammenftellung bat ber befannte Mitarbeiter der internationalen Modefommiffion Dir. cour (Paris) getroffen und vom größten frangofischen Filmunternehmen Bathe freres an Maniguins alle wichtigen Modelchöpfungen in einem Silm felthalten laffen. Auch dürfte ein Film, der einen Saarmarkt in Averque zeigt, befonderes Intereffe erweden, weil er die Geminnung, Ber-arbeitung und Bebandlung des Menichenhaares geigt und weil er, nach ber Ratur aufgenommen, genau veranichaulicht, baf Menichenheare, wenn fie fachgemag behandelt und präpariert werden, den weitestgebenden bugienischen Anforderungen entivrechen und genan wie Seide und abnliche Producte als Gebrauchsmaterial zu betrachten find. Da nur ein kleiner Teil reservierter Plate ausgegeben wird, wird es sich empfehlen, icon beizeiten sich Karten zu beforgen, die in den Damenfrifenraeicaften an haben find

Der Biesbabener Militarverein batte am Samstag au feinem Mastenball eine große Angabl feiner Mitglieber und alten, treuen Stammgafte versammelt. Die Räume der Turngelellichaft — mit dem großen, herrlich beleuchteten und närrisch geschmickten Jehigale — waren von einer luftigen, zum größten Teil ichon und geschmackvoll gefleibeten Gefellichaft belebt und gut befest. Die Stimmung mar porgiiglich und allerlei Rurgweil mar geboten morden. Friederici bot gute Bewirtung, und fo blieben die Militarvereinler beim Inftigen Mastentreiben bis jum frühen Morgen beifemmen. Richt bei Bhilippi, fondern in Schierftein "Bu ben drei Kronen" feben fie fich am 8. Marg wieder gur Rachfeier.

Bur ftabtifden Rinematographenftener. Bie mir be reits gestern berichteten, fand am Freitag Bormittag im Rathaufe auf Einladung des ftabtifchen Afgifeamis eine Be-Nathanse auf Einladung des kadtichen Atzlicamts eine Beivrechung der Behörden und Kinematographen wegen der Veuregelung der von den letzteren zu zahlenden Lusibar-keisötzener kati. Das Afziscamt bält den Borfchlag der Biesbadener Bereinigung dur Refämpfung von Schund und Schunt in Wort und Bild, eine Bekenerung nach Vilmlänge, wobei die wertvollen Darbietungen kenerfrei bleiben sollen und uur blohe Unterhaltungskilme ver-itenert werden, für vorlänsia nicht durchführbar. Es hat daher den Borfchlag der Kinobesitzer, eine Stener nach gabl der Sibe festanstellen, angenommen. In der gestriesen festguftellen, angenommen. In Sisung wurde nun ein gutliches Uebereinfommen mit ben Befibern dabingebend getroffen, daß in Bufunft die Berech-nung ber Steuer nach den Sitplätten, einerlei, welcher Art die Darbietungen find, erfolgt. Als Sat für die Steuer murden 15 Mart für jeden Gis und das Jahr festgelegt. Ein Durchichnittstino mit 200 Gipplagen bat fonach 3000 Mart Lufibarfeitssteuer im Jabre au begablen. Das Ge-famiergebnis dieser Steuer wird 28 000 Mart im Jahr be-tragen, das find 8000 Mart mehr, als die Kinoftener bisber einbrachte. Es wurde beichloffen, vorbehaltlich der Zustim-mung der Stadtverordneten, an diesem Steuerprojekt fest-

Die biefige Ariminalpolizei legt großen Bert barauf, den Eigentilmer eines Aindersportwagens, der mahrichein-lich im Dezember gestohlen wurde, zu ermitteln. Der Bagen ift bellgelb lactiert, doppelfitzig, mit Rücklehne verfeben und ift an einem Raftenmagen verftellbar. einen Bert von 25 M. Eigentumsanfpruche find auf gim-mer 4 der Polizeibireftion geliend zu machen.

Beffere Berbindung mit Samburg. Die von vielen Seiten gewönichte besiere Eisenbahnverdindung unserer Gegend mit Samburg bat die Eisenbahnverwaltung veraulaft, Keftfellungen über den Berfehr von Frankfurt nach Samburg zu machen, wobet fich die merkwürdige Tatfache eraab, baf der Berfehr gwifden Frantfurt (ber aus den Nachbarftädten mitaerechnet) und Samburg febr gering ift, jedenfalls on den Berliner Berfebr nicht im entfern-teften beranreicht. Auf Grund biefer Tatfache fann noturlich die preuftich beffifche Gifenbahnverwaltung erhebliche Aufmendungen für neue Blice amiiden ben beiben Sanbeleftabten nicht moden, fie beabfichtigt aber trotbem, in abfebbarer Beit ichnellere Buge amifchen ben beiben Stadten über Bebra verfebren au laffen, wobei auch ben aroften Rachbarftabten Grantfurts entfprechender Anichluß gefichert merben foll.

Der Berein für Gemeindenflege ber Martifirche blidt fett auf 5 Nabre gebeiblicher Arbeit aurud. Er betätigt fich in ber Unterhaltung ber Gemeindeichweiternfiction, im Rabverein und in der Mitarbeit an der firchlichen Armen-pflege. Die Schwesterftotion befindet fich Mauritiuspflege. Die Schwellernotion bering Biesbaben. frage 7. im Saufe ber Bereinsbant Biesbaben. Dienft haben auch im vergangenen Jahre wieder viele von Arantheit beimassuchte Familien und hilflose Anein-gehende, auch foldie, die nicht in das Gebiet der öffentlichen Armenoflege gehören, als eine aroke Bobliat empfunden. Gelegenheit zu nöberem Einblid in die Arbeit des Bereins bietet die am Moutag, den 28. Februar, im 4 libr im Rathaus, Zimmer 36, stattfindende 5. ordentliche Mitaliederversammlung, zu der alle Gemeindeglieder Zutritt baben und freundlich eingeladen find.

Das Bobliatiateitstongert bes Philharmonifden Bercine, meldes am 8. d. Die, gum Beften bes ginbenbeims babter in ber Lutherfirche ftattfand, bat eine Ginnahme von 827,25 M. erbrocht. Die Ausgaben beliefen fich auf 233,80

Marf, fotak ein Reinertrag von 509.75 M. erzielt murbe Gin Steefbrief ift vom Erften Staatsanwalt finter bem Raufmann Geore Sinnad aus Berlin, ber gulebt in Biesbaden gewohnt bat, wegen Betruge erlaffen morben.

#### Kurhaus, Theater, Pereine, Vorträge ufw.

Refidenatheater. Sans Sturms, des ehemaligen Mitaliedes des Refidenatheaters neuer Schwant "Der un-

getrene Edebardt", der nunmehr an 186 Bubnen gegeben wird, wird am Faitnachtsdienstag, mit der Faichingsisene von Julius Rosenthal, wiederholt. Am Montag geht noch-mals "Mandragola" in Szene, und am Alchermitiwoch wird D. Bernsteins Schauspiel "Das Gebeimnis" wieder in den Spielplan aufgenommen. Am Donnerstag sinder ein einmaliges Gaftiviel der Tangerinnen Schweftern Glia und Berta Biefenthal ftatt, die biesmal ein neues Brogramm bringen. Eurt Kraat tommt in diefer Boche am Freitag mit feinem neuen Schwant "Dochgeboren" ju Bort. Det Camstag bringt eine Biederholung des bei ansverfauftem Haufe gegebenen musikalischen Schwantes "Filmzauber"

durch das Sanauer Overettenensemble. Berein für nassauliche Altertumskunds und Geschichtsforschung. Am nächten Mittwoch den 25. Jebr. sindet der 8. Bereinsabend hatt. An ihm wird Herr Prosessor Dr. Adam über die homerlichen Epen und die Unfänge der griechtichen Tragobie fprechen.

#### Aus ben Vororten. Bierftabt.

+ Saushaltungevoraufdlag für 1914. In der geftrie gen Situng der Gemeindevertretung ftand außer einigen wenigen wichtigen Buntten die Geftftellung bes Sausgaltungsvoranichlages jur Beratung. Derfelbe geigt weiter eine erfreuliche Entwidlung ber Gemeindefinangen, mas eine Jolge bes fortbauernden Aufblühens des Billenviertels ift. Im einzelnen feien folgende Boften erwähnt: Mehreinnahme aus dem Borjahre 10 000 M., aus Grundbesit, Pacht niw. 6808 M., aus Waldungen 13 605 Mt., ver-ichiedene Rugungen 520 M. Erlös aus veräußerten Wobiliarftuden 800 M., Zinfen aus Kapitalien 1584 M., laufende Ginnahmen für die Schule 7242 M., Ginnahmen für die Armenpflege 2841 M., Gelöftrafen ufm, 610 M. Gebithe ren und Beitrage 1400 Dt. Indirette Stenern 12 750 Dt. Ren aufgunebmende Rapitalien 20 000 DR. (befrimmt für Antauf von 5% Morgen Grundftitden für eventl. foatere Anlegung eines neuen Friedhofes und gur Tilgung einer au 41/2 Prog. Binfen aufgenommenen Anteihe, welche für billigeren Binsfuß zu haben ift). Diretie Steuern 70 297 M. Sonstige Ginnahmen 2800 M. Diejen Ginnahmen stehen folgende Ausgaben gegensiber: Renten 252 M., Steuern (Kreissteuern uiw.) 8350 M., Unterhaltung der Gemeinde gebaude uim. 2010 M., Roften der Baldungen 5290 M., Unterhaltung der Straffen, Reinigung berfelben 29 490 Dt. (Diefe find für die biefige Gemeinde infolge der großen Biginalwegeftreden - 91/4 Rilometer - ein dauerndes Biginalmegeftreden -Comergenstind.) Bur Beforberung des Landbaues und der Biebaucht 3862 M., fur die Feuerwehr 820 M., Boligeiand. gaben 881 M., Ausgaben für die Schule 47 700 M., für die Armenpflege 8175 M., Befoldung der Gemeindebeamten Gebühren, Gerichis- und bergi. Roften 1411 DL. Sächliche Kviten der Gemeindeverwaltung 1990 M. Bur Berginjung der Gemeindeschulden 8189 M. Für Tilgung der Gemeindeichniben, laufend 2119 M., außerorbentlich für 1914 — 6000 M., für Erwerbung von Grundftfiden 17 000 Mart. Conftige Ausgaben 8815 M. Der Boranichtag balangiert mit rund 171 000 M. in Einnahme und Ausgabe. Es find an direften Steuern gur Erhebung vorgefeben: 100 Brog. von der Einfommenftener (im Borjabr 110 Pros.). 300 Prog. Grundftener, 175 Prog. Gebandeftener (biefe entipricht ca. 11/2 pro Mille ber eventl, qu erhebenden Steuer nach dem gemeinen Bert), 175 Prog. Gewerbesteuer und 100 Brog. Betrieboftener. Es hatte fich auch noch eine Berabfebung der Grundfieuer um 25 Brog, und ber Gebande- und Gewerbesteuer um 15 Brog. leicht ermoglichen laffen, wenn einige Einnahmepoften etwas erhöht worden maren. von ift jedoch mit Radficht auf gu erwartende Ausgaben für ein großguges gemeinnütiges Projett, welches im laufenden Jahre für Borarbeiten ca, 5000 IR. erforbert, abgefeben worden. Auch bat der Saus- und Grundbefitet. verein um Beibehaltung ber feitherigen Gabe vom Grund. befith gebeten. Es ift nicht guviel gefagt, bag mobl feine Bororigemeinde in folch gunftiger Finanglage ift, wie Biets

Die Gemeindevertretung genehmigte die am 81. 3anabgehaltene bolgverfteigerung im Diftrift Bellborn. hiefige Diafontefonds bittet um eine Unterftugung aus Gemeindemitteln. Es werden dem Fonds für diefes Jahr 500 M. und fürs nächfte Jahr 300 M. bewiffigt. Der Sausbaltungsvoranichlag unferer Gemeinde für das Rechnungs. fahr 1914 murbe befannigegeben. Das Steuerfoll belauft fich auf etwa 70 000 M. Bom Gemeinderat war folgende Berteilung vorgeichlagen worben: Einfommenfieuer Brogent (i. B. 110 Brogent), Grundfieuer 275 (300), baudeftener 165 (175), Gemerbesteuer 165 (175), Betri-ba-ftener 100 (100). Man wollte die etwas boben Grund., Gebaube- und Gewerbesteuern ermäßigen. Es wurden ver-ichiedene Gegenvorichläge eingebracht. Vor allem wurde angeführt, daß man den Zuzug au unferem Billenviertel durch alle Mittel begünftigen muffe. Kein Mittel aber ichien geigneter, als inbezug auf die Einfommensteuer sich mit Biesbaden und Sonnenberg auf gleiche Stufe au feten. Go wurde denn ein Gegenantrag auf Berabfetung der Einfommenfteuer von 110 auf 100 Prosent unter Beibehaltung ber porjährigen Buichlage Brund., Gebäude und Gewerbefteuer eingebracht. Antrag wurde genebmigt. Es werden also für 1914 er, boben: Einfommensieuer 100 Prozent, Grundsiener 800, Gebändeftener 175, Gewerbestener 175 und Betriebsstener 100 Prozent.

#### Erbenheim.

Die Edutwaffe in Rinderhand. Am Freitag abend fpielten Jungen in der Müllerurafte mit einem Flobert. gewehr, wobei fich ein Schuf entlud und ben 18 Sabre alten Sohn bes Maurers Schon in die Bange traf. Das 7 Millimeter-Geichog blieb in der Birbelfaule freden, obne indeffen den Anaben lebensgefährlich an verleben.

#### Connenberg.

Bogelichut. Der biefige Geflügel- und Tieridunverein aum Schube edler Sings, Rub- und Biervögel wird in ben nächten Tagen durch Dr. Bergmann aus Biesbaden einen Lichtbildervortrag abhalten laffen. Dr. Bergmann, ber befanntlich an der Spihe der Naturichusparkbewegung in Biesbaden sieht, durfte sich auch bei dem projektierten Borktrage von diesem Geschickungen bei dem trage von biefem Wefichtspunft leiten laffen, fodaß bem Bortrag wohl das Intereffe weiterer Rreife ficher felp

#### Naffan und Nachbargebiete.

Bom Bahnbau Rubesheim:Carmsheim.

Rach dem Gintritt milderer Bitterung find die Arbeiten an dem Bahnban auf der Strede Sarmsheim.Rüdesbein aufgenommen worden, Auf der Landstraße Bingerbrüderengenangen wird ein hoher Damm aufgeschüttet, der beiter Berlängerung die alte und neue Bahnbrede über brüdt. Dieser Damm soll eine Berbindung zwischen Beckern barftellen, da die bisherigen in Schone hohe legenen Berbindungswege in Begfall tommen. Die Aushachtungsarbeiten an der Brude über die alte Strede find bereits beendet. Mit den Maurerarbeiten ift dort begonnen worden.

\*Bredenheim, 22. Febr. Todesfall. — Konzert. Die außerordentliche zahlreiche Beteiligung an dem Bestähnisse der verstorbenen Frau des Lehrers a. D. Neidsböfer legte Zeugnis davon ab, wie beliebt und angesehen diese nicht allein in Bredenheim, sondern auch auswärts war. Fait die ganze Gemeinde und auch viele Freunde von auswärts erwiesen der Frau die letzte Ehre. Der Kirchenhor und der Gesangverein Eintracht sangen auf dem Friedhof se ein Grablied. Pfarrer Balter iprach die trgreisende Grabrede. — Der Kirchenhor hatte am brutigen Sonntag sein erstes Bintert on zert im Saale aum Lömen. Die Chöre wurden meisterhaft vorgetragen unter der umsichtigen Veitung des Dirigenten Lehrer Bücher. Den Glanzpunkt des Abends bildete "Ein Alpensich dei Rentier Lehmann", wobei die spielenden Bersonen besonderen Beisall ernteten. Ein Ball bildete den Schluß der Beransfaltung.

T. Geifenheim, 20. Gebr. Die Stadtverorone tenberiammlung genehmigte die für den Bau der Bain Rudesfeim Sarmsfeim erforderliche Ausbebung ber für die Aufschuttung der Bahndamme metwendigen Candmaffen in der Rellersgrube bis auf eine Tiefe von funge prafidenten an die Eifenbahndireftion in Raing gur Berlefung. In diefem Briefe ftellt es ber Realerungspräfident gang außer Frage, daß die Ausbagge-ungen eine Berichandelung für den betreffenden Diftrift bedeuten. In seinem Schreiben ersncht er die Bilenbahndirektion, bei der erften sich bietenden Gelegen-beit bie beit bie ausgehobenen Candmaffen wie der augulch ut. Gerner murde in der Berfammlung befannt gefeben, daß die Gijenbabndireftion nunmehr das Gelande ber Relleragrube erworben babe und nicht der Unter-Diefe Magnahme ift gu dem 3mede unternomben worden, um Gefande, welches etwa noch nomendig Berben follte, auf bem Enteignungsverfahren erlangen gu ionnen. - Gerner murde beichloffen, mit dem Ausbau bes Beformrealgomnafiums am 1. April zu begumen. Es foll eine Untertertia nach dem Frantfurter Spftem tingerichtet werden. — Ferner beichloft die Stadtverordhetenversammlung pringipiell, ben Bau bes fur bie Goule notwendigen Gebaubes felbft ausguführen. Der Bau ift mit 400 000 M. veranichlagt worden, boch wird allem An-Seine nach diese Summe nicht ausreichen, da von der Regierung die Erbanung einer Direktorwohnung verlangt

Dister Tage wurde eine notwendig gewordene Umbängung der Alerkengloden durch die Firma F. W. Rinder in Sinn der dirchengloden durch die Firma F. W. Rinder in Sinn Bladenommen. Dabei wurde die etwa 200 Jahre alte große Klode um 45 Grad gedreht, iv daß auf diese Weise die bis den Bladenommenen Unterstäte der Beiser Gelegenheit vorgenommenen Unterstäte aus der Gloden beraußgestellt, daß die kleine Glode, ist aus dem Jahr 1829 frammt, einen Sprung hat, der in Stiebarer Zeit ein Umgießen dieser Glode erfordern wird. Der Satiler- und Tapezierermeister Heine Meine mer, für Satiler- und Tapezierermeister Hein. Reine mer, für seine 42jährige treue Mitarbeit auf dem Gebiete des kernweiens den Ehren Drief der Deutschen Tur-

nhaltete der Männergesangverein Loreley ein konstete der Männergesangverein Loreley ein konstete mit Theateraussührungen. Die Ausschliche der männergeseichnet und ernteten reichen Beisall. Ganz besoders wurden aber die gesanglichen Darbietungen bestonders wurden aber die gesanglichen Darbietungen bestondert. Die Bemühungen des noch lungen, erh seit fursem den Berein sührenden Dirigenten Christian Söhn dem Beneerlichen Chöre "Ein gastlich Saus", "Seedangliche Benaerlichen Chöre "Ein gastlich Saus", "Seedanglichen" und ganz besonders der Schluschor "Bahr abeile Keiper aus Strütb waren vorzüglich, sodaß der kanze Keiper aus Strütb waren vorzüglich, sodaß der

annie Keiper aus Strütb waren vorzuglich, wond ben Abend aufs harmonischte verlief.

Zomiolidation erzielten Wassengrundsüde wurden geitern auf dem diesigen Rathause einer öffentlichen Versteigerung waselebt, wobei durchgängig gute Breise erzielt wurden, kart die Anstreichen an der hiesigen Kabnhofsdalle sind sieben Anerbietungen zwischen 702 M. vond in Limburg) und 2210 M. (Derfien in Handen in Limburg) und 2210 M. (Derfien in Handen eingegangen. — Der Kur- und Verfehrsverein ist vorzer ichne anstautichen Verband beigetreten. Er gebörte ichen dem allgemeinen deutschen Berfehrsverband an, nalguischen Gems, 22. Jebr. Ehrung. Einer der ältesten dem an seierte heute in seltener körverlicher und geistiger scha an seierte beute in seltener körverlicher und geistiger schiebensten Körperichaften und kirchlichen Vereichung von Ehrengaben die Glückwüniche überntitelien

Graft Bab Ems. 21. Jebr. Unfall. Als der Landwirt find Arlt, Bachstraße bier wohnhaft, heute früh furz nach Betwein leinen beiden vor dem leeren Wagen gespannten tannten über den Dranienweg in die Vistoriaalee. Der Mann, vermochte die wild gewordenen Tiere und in dem Bagen siehende Arlt, ein noch iunger starfer in berubigen und das eine Pierd sowie Arlt selbst gerieten unter den umfürzenden Wagen. Arlt brach mehrere Aipans, der nach der unter den des eine Pierd sowie Arlt selbst gerieten ven, die in die Lunge eindrangen, so daß er von Männern dei gerusen worden waren, in seine Wohnung getragen werden muste, wo der Arzt Lebensgesahr sessische Erlitt and schwerere Berlehungen und versiel dem Schlachteit and schwerere Berlehungen und versiel dem

P Diez, 20. Febr. Evangelisch-firchliche Bereine. Am Mittwoch sand die Generalversammlung des Gustav Adolf-Bereins, der Deutschen Lutherstätung, des Missonsvereins und des Evangelischen Bundes statt. Ueber den Gustav Adolf-Bereins der Deutschen Bundes statt. Ueber den Gustav Adolf-Bereins des Defanats Diez hatte eine Einnahme von 1488 M. Als Antrag sür die Dauptversammlung in Rakätten wurde angenommen: "Der siegenden Gemeinde 400 M. und den unterliegenden je 200 M. zuzuwenden." Zu Deputierten wählte man Pfarrer Tahn und Atschenvorseher Satonn, beide aus Dahnkätten, und zu Stellvertretern Pfarrer Kräling aus Schönborn und Leberer Jimmermann aus Hahnkätten. Das Zweig-Gustav Adolf-Helt sindet in Langenscheid oder in Dahnkätten katt. — Der Zweigverein Diez der Deutschen Lutherstitung findet in Vangenscheid oder in Dahnkätten katt. — Der Zweigverein Diez der Deutschen Aufberräftung findet in der Vochen And Okern in Diez katt. Zu Abgesordneten wurden Pfarrer Bender aus Diez und Lehrer Claas aus Diez, zu Stellvertretern Pfarrer Schwarz und Lehrer Jödide aus Diez, dewählt. — Zum Missons und Lehrer Jödide aus Diez, dewählt. — Zum Missons und Lehrer Jödide aus Diez, dewählt. — Zum Missons und Lehrer Jödide aus Diez, dewählt. — Zum Missons und Lehrer Jödide aus Diez, dewählt. — Zum Missons und Lehrer Jödide aus Diez, dewählt. — Zum Missons und Lehrer Jödide aus Diez, dewählt. — Zum Missons und Lehrer Jödide aus Diez, dewählten. — Den Jahresbericht des Evangelis der Verlinderen Pfarrers Todt aus Dberneisen Defan Bilbelmi aus Diez, Der Berein hat gegenwärtig 2161 Misglieder, die Einnahmen betrugen 916 M., wovon noch 93 M. in der Kase sind. Aur dauptversammlung wurden Pfarrer Gaul aus Hirchkerz und zwar lehterer als Etellvertreter.

It. Limburg, 22. Febr. Karneval in Leinburg werder

It Limburg, 22. Febr. Karneval in Liriburg.
Nach sechs Jahren hat die Limburger Bevölferung wieder einmal der Faschingstaumel ersaht und sie veranlaßt, einen großasigigen Karneval in Saene au sehen. Deute dog Prinz Karneval mit seinem Gesolge in die Stadt ein. Die Brinzengarde (Diezer Söldaten) marichierte an der Spihe, Musif und Galawagen solgten. Die Balestauer Jäger trasen nachmittags ein und nach einem Umzug durch die Hauptstraßen begann das Bolfssest auf dem Renmarkt, das ein buntes Bild bot infolge des großen Jukroms vieser Bewohner der umliegenden Orticasten. Den Höbevunst des Sonntagskarnevals bildeten die in sämtlichen

vunft des Sountagsfarnevals bildeten die in sämtlichen Pokalen abends kattfindenden Fektlichkeiten.
It. Limburg, 22. Febr. Beläftig ung junger Mädchen. Es ift in letter Zeit mehrsach vorgekommen, daß junge Fabrikarbeiterinnen. die morgens zur Arbeit gingen, von einem Manne beläktigt bezw. mit unstitlichen Anträgen versolgt wurden. Die Verson wird beschrieben als 25 bis 26 Jahre alt, von großer, icklanker Figur, mit Ueberzieber und grünem Filabnt besieidet. Die Staatsanwaltschaft hat sich der Angelegenheit angenommen.
b. Mainz, 23. Febr. Um eine größere Sicher-

b. Mains, 28. Gebr. Um eine großere Sicherheit im Signalmefen für die Buge berbeizuführen, werden feit einigen Tagen für die Einführung der ichwebenden Borfignale an dem Neutor die nötigen Borberei-

T. Bingen, 20. Febr. Strakenräuber. In der letten Nacht wurden ein derr und eine Dame auf dem Wege von Bingerbrild nach Bingen von einem Buricken angebettelt. Als er feine Gabe erhielt, folgte er dem Paare. In der Nähe des Bolfsichulgebäudes am Freithof wiederfolte er seine Bitte, worauf er mit einem Messer auf den derrn eindrang und ihn miß han de Lte lowie zu erheichen suchte. Die Bolfzeiverwoltung ermittelte alsbald den Täter. Dieser wurde vom Schubmann Bach in Bingerbrild verhaftet. Es ist der einundzwanzigläbrige Taglöhner Heinrich Rau aus Bingerbrild. Er will die Tät in betrunkenem Zusiande getan haben.

r. Borms. 21. Febr. Ein dreigennjähriger Mefferbeld. Bei einem Streit zwischen den beiden dreizehnichtigen Schulknaben Germann M. und Abam S. in dem Borort Gochheim zog ersterer plöhlich ein Meffer und stieß es seinem Gegner in die Bruft. Die Bersehung war so ichwer, daß der Tod olsbald eintrat.

b. Rannfeim, 21. Gebr. Antogulammenftog. Auf der Landfrafte gwifchen bier und Reifterbach find gestern Mittag gwei Autos gufammengeftogen. Das eine Anto wurde erheblich beichabigt. Die Chauffeure tamen mit dem Schreden bavon.

n. Abnigftötten, 21. Febr. Unglüdsfall. Am Mittwoch Rachmittag wollte der achtzehnjährige Landwirtssohn Georg Seifemer Spahen ichießen. Er lud zu diesem Zwed eine ichon längere Zeit nicht gebrauchte Flinte. Als er damit in den Hof gechen wollte, glitt er auf der Treppe aus. Dabet ging der Schuk los und das Geichoß drang dem jungen Mann dirett in die Schlöfe, jodaß der Tod auf der Stelle eintrat.

b. Cobleng, 21. Jebr. Tragifder Tod eines Foriders. Der durch feine Sobleuforidungen befannte Argt Dr. Gerrings wurde bei der Erforidung einer Doble bei Bendorf von einem herabstürzenden großen Stein so unglicklich getroffen, daß er sofort tot war.

n. Königswinter, 21. Jebr. Die Drachenburg unter dem Sammer. Die Drachenburg soll am 8. April zur Zwangsverfteigerung fommen. Der "Eigentümer" der Burg, der frühere Ulanenritimeister Egbeit v. Simon, war ichon Ende 1911 in Konfurs geiaten, es war ihm damals aber mit dilfe einer belgischen Baul gelungen, die Glänbiger abzufinden.

1. Köln, 20. Hebr. Schnellbahnverbindung Köln-Düsseldors. Die Verhandlungen zwecks Anstihrung des Schnellbahnvrosettes Köln-Düsseldorf süben des Biderhandes der Stadt Düsseldorf lange Zeit geruht haben, seht aufs nene ausgenommen worden. Es ichweben zurzeit Verhandlungen zwischen der Stadt Köln und den beteiligten Gemeinden zum Zwecke der Grunderwerbung. Der Eisenbahnminister bat die von der Stadt Köln geplante Erbandung einer linksrheinischen Gürtelbahn um die Stadt Köln genechten um die Stadt Köln genechten.

#### Gericht und Rechtsprechung.

Die Buchmacher. Biesbadener Straffammer der Kellner A., der Kellner K. und der Reisende H., lämtlich aus Wiesbaden, wegen Beihilfe zur Buchmacherei zu verantworten, weil sie, die beiden ersteren ie vier Monate leheterer eiwa sieben Monate lang in Wiesbaden Betten sammelten und gegen fünf Prozent Provision an Wiesbadener und lehweizerische Buchmacher weitergaben. R. und K. batten täglich eiwa 200 M., D. 400 M. Umsab. Das Gericht nahm R. und K. in je fünf Tage Gefängnis und 800 M. Gelditrase, d. in zwei Bochen Gefängnis und 800 M. Gelditrase, d. in zwei Bochen Gefängnis und 800 M. Gelditrase, d. in zwei Bochen Gefängnis und 800 M. Gelditrase, d. in zwei Bochen Gefängnis und 800 M. Gelditrase und führte dabei begründend aus, das diesem ehn sehr überhand nehmenden strafbaren Treiben, das zum Richtstun reize und ein Dochstaplertum züchte, nur durch energische Strafen abzuhelsen sei, zumal die Buchmacher und ihre Schlepper sich allmählich zu einer allgemeinen Gesahr ausbildeten und durch sie ein großer Teil des Nationalvermögens ins Ausland wandere. — Auch in diesem Brozest wurde wie fürzlich vom Gerichtsvorsivenden die Frage an einen der Angeflagten gestellt, ob ein Berband

unter Buchmachern und Schleppern bestehe, der die von den Gerichten verhängten Geldstrafen bezahle. Der Gefragte und sein Verteidiger bezeichneten dies als lächerlich. Wie wir aus eingeweißten Aressen erfahren, soll ein Verband nicht bestehen, wohl aber soll die und da ein Buchmacher für seinen verurteilten Schreiber mit Geldmitteln einspringen, vorausgeseht, daß dieser ihm vorber eine große Kundschaft augesührt und er ein gutes Geschäft an ihm gemacht hat.

#### Der Proges Berugio.

Der Bilderdieb Berngio, der die Mona Lifa aus dem Louvre gestohlen hat, wird fich, wie nunmehr feststeht, am 31. Märs vor dem Florenzer Gericht zu veranfwerten haben.

#### Vermischtes.

#### Beichädigung eines Kriegerbentmals.

In der Nacht jum Sonntag ist in Eving bei Dortmund ein im vorigen Jahre errichtetes Kriegerdenkmal von unbefannten Tätern arg beichäbigt worden. Bon dem Denkmal, das einen seldmarschmäßig ausgerüfteten Soldaten darstellt, wurde das Gewehr abgeschlagen und zerftückelt. Dann wurden an der Chansecktraße mehrere Afazienbäume umgehanen und verschiedene Garteatore ausgehängt und zertrümmert. Bon den Tätern sehlt noch jede Spur.

#### Gine Leiche beim Begrübnis beschlaguahmt.

Eine ungewöhnliche Störung erlitt ein Begräbnis. Als der Leichenzug der Frau eines Photographen namens Bilbelm in Straßburg - Neudorf sich in Bewegung setze, erschien, wie aus Straßburg gemeldet wird, die Polizei und beichlagnahmte im Anstrage der Staatsanwaltschaft den Sarg und schafte den Leichnam nach der Anatomic. Die Teilnehmer des Trauerzuges gingen bestürzt auseinander. Es verlautet, daß von seiten der Rachbarn Wilhelms Anzeige erstattet worden ist, daß die Frau infolge der Mishandlungen ihres Gatten gestorben sei.

#### Eines Taujendmarticheins Glud und Ende.

Aus Gelsenfirchen wird gemeldet: Einen tenren Spaß hat sich ein hiesiger Bürger geleistet. Er zereiß während einer Fahrt auf der Straßenbahn einen alten Briefumschlag, den er in seiner Rocktasche vorsand, ohne nach dem Anhalt desselben zu schauen. Die Vapierichnistel ließ er lustig im Binde stattern. Plöhlich siel dem Mann ein, daß er der beiressenden Rucktasche einige Zeit zuvor auch einen Tausendmarkschen Nucktasche einige Zeit zuvor auch einen Tausendmarksche ein die Röcktasche griff, mußte er au seinem Schrecken seltstellen, daß der "braune Lavpen" tatsächlich verschwunden, also ebenfalls zerrissen worden war. Die soson der gestellten Rachsersdungen ergaben dem auch, daß ein Arbeiter des städtischen Keinigungsamtes Teile des Scheines auf der Bahnhofsstraße gesunden hatte. Die Restlücke, auf denen sich auch die Rummer besand, sind aber verschwunden. Der unvorsichtige Bürger dürste somit um fausend Mark ärmer geworden sein.

#### Ein ichlechter Schers und feine Folgen.

Unter den Schaustellungen bei der augenblicklich in Brüffel flatifindenden Mesie befindet sich auch eine Menagerie, deren Besiher täglich die Elesanten in seierlichem Umguge durch die Stadt führen läßt. Als am Samstag Kinder die Tiere fütterten, leistete sich ein junger Mann den siblen Scherz, einem Elesanten seine brennende Zigarre unter den Rüssel au halten. Das erschreckte Tier sich einen martdurchöringenden Schrei aus und versebte dem Unvorsichtigen einen derart bestigen Schlag mit dem Rüssel, aber etwa gehn Meter weit geschleubert wurde, wo er besinnungsloß liegen blieb. Der Zusiand des jungen Mannes ist besorgniserregend, da er innere Berlehungen erlitt.

#### Die Spidemien in Frankreich.

Der Gesundheitszustand in der französischen Armee lätt trot der eingetretenen milden Bitterung nach wie vor au wünschen übrig. In Toul ist gestern ein Feldwebel an Scharlach gestorben. Aus Longwo wird der siedente Todesfall infolge Lungenentzündung aemeldet. Die Zahl der in Auch an Masern ertrankten Soldaten beläuft sich auf 90. Drei von ihnen sind bereits gestorben. Die Zahl der im Lazarett Besindlichen beträgt 150, Auch aus Le Mans werden drei neue Todesfälle infolge Scharlache und Lungenentzündung gemeldet. Die Gesamtzahl der hier bis jeht vorgefommenen Todessälle beläuft sich mithin auf 16.

#### Schweres Cifenbahnunglud in Stallen.

Ein Schnellaug Turin-Rom ift am Camstag bei ber Station Groffeto mit einem Guterang ausammengeftogen, 3 Reifende wurden getotet, 6 ichwer verlett.

#### Gine Bluthochzeit.

Auf einer Sochzeit bei Las Balmas auf den kanarischen Inseln kam es zu blutigen Szenen. Rach dem Trauakt waren die Sochzeitsgäste alle versammelt, nur das Brautpaar sehlte noch. Man wurde ichen unruhig, da erschienen die jungen Chelente im Zustand völliger Betrunkinheit. Nunmehr entstand ein unerhörter Skandal, indem die jungen Leute in einen Streit gerieten. Die Gäste mischten sich ein und ergrissen für den Mann oder für die Irau Bartei, woraus sich eine allgemeine Rauserei entwickelte. Als endlich Polizet einschritt und den Knäuel der Tobenden trennte, lagen sieben Dochzeitsgäste durch Messersiche lesbensgefährlich verleht am Boden.

#### Tod des Marinestabsingenieurs Schädler.

Aus Rio be Janeiro wird drabtlich berichtet: Der Besinch des deutichen Geschwaders in Rio de Janeiro bat durch einen tragischen Vorfall eine betrübliche Storung ersabren. Bei dem Berlinch, einen geiftekkrant gewordenen Matrosen am Gelbstmord zu verhindern, wurde der Marinekabsingenieur Schäbler von einer Augel getrossen, die seinen Tod aur Folge batte. Eine genaue amtliche Rachricht in bis aur Stunde in Berlin nicht eingetrossen. (Amerikanische Beitungen minderen Ranges lassen durchbliden, daß es sich um einen Mord handle. Man sieht, wie iede Geleganbeit dazu bensint wird, dem Deutschtum am Zeuge zu flicken. Die Schriftl.)

#### Rurge Radrichten.

Sungerstreif im Gefängnis. Im Gefängnis ju Baku traten die politischen Gesaugenen vor sechs Tagen in einen Hungerstreik. Bisher hat keiner der Gesanaenen Speise oder Trank zu sich genommen v. man befärchtet, daß einige Hungers sterben werden. Der Stadthauptmann ordnete die zwangsweise Ernährung der Gesangenen an, die zu dem verzweiselten Hissmittel griffen, weil sie die schlechte Bekandlung durch die Gefängnisverwaltung nicht länger ertragen und die Entlassung des Gefängnisches durchsehen wollen.

Töblicher Unglüdsfall. Man meldet aus Loadpe (Bestf.): An einer gefährlichen Begbiegung rutichte der Bagen des Guisbesibers Krug ab und jiurgte einen Ab-



# Wiesbadener Sport-Zeitung



#### Pferdelport.

Untenil, 22. Febr. (Privattelegr.) Brig Turco. 8000 Frcs. 3100 Weter. 1. Ofizers Mont Boran (Powers), 2. Continental, 3. Minas. 6 liefen. Tot. 14:10, Pl. 12, 21:10. — Brig Hungerford. 6000 Frcs. 4200 Meter. 1. 21:10. — Prix Dungerjord. 6000 Fres. 4200 Weter. 1. J. Jennessys Lord Loris (Carter). Beni Mered gesallen, Perdigats ausgebrochen. 3 liefen. Tot. 18:10. — Prix Bengnot. 15:000 Fres. 3800 Meter. 1. C. Blancs Ba Tout (Thibault), 2. Annibas VII., 8. Fronton Basque. 9 tlefen. Tot. 40:10, Bl. 22, 23, 38:10. — Prix Blaviette. 15:000 Fres. 4000 Meter. 1. Ch. Lienarts Phébus (Head). 2. Le Morvan, 8. Rapo. 8 siesen. Tot. 71:10. Bl. 26, 17, 24:10. — Brix Taint-Peis. 4000 Fres. 3800 Meter. 1. 34:10., - Prix-Saint-Bris. 4000 Fres. 3800 Meter. 1. M. Descazeaux' Soche (A. Chapman), 2, Alia II, 3. Picarraï. 4 liefen, Tot. 44:10, Pl. 13, 15:10. — Brix Elf. .4000 Fres. 3100 Meter. 1. T. B. Thornes Prétendante (G. Bernard), 2. La Sorbonne, 3. Fonraud. 4 liefen. Tot. 38:10, Pl. 22, 26:10.

#### Fußball, Hockey u. Hthletik.

#### Norddeutschland gewinnt den Kronprinzenpotal. Bodbielstys Chrung.

Berlin, 22. Febr. (Privattelegr.) Das Deutsche Giabion im Grunewald batte beute feinen großen Tag, nicht nur in fportlicher, fondern auch in gefellichaftlicher Begiehung. Im Schluftampfe um ben Banberpotal bes beutichen Aronpringen amifchen ben reprafentativen Mannicaften ber norddeutiden und mitteldeutiden Fugballverbaude war Berlin im Endfampfe gegen Rordbeutichland au &geichteben. Es gelang ben Rordbeutichen, ein Tor für fich au buchen, mas von Mittelbeutichland nach furger Beit ausgeglichen murbe.

In ber 3 mifchenpaufe, von 31/2 bis 4 Uhr, gwifchen ben Rampfen fand eine erhebende Ehrung bes Prafidenten bes Reichsausichuffes für bas Deutiche Stadion, Erzelleng von Bobbielstn ftatt, beffen Brongerelief enthult wurde. Anmefend maren u. a. die Staatsfefretare des Innern Dr. Delbrud und bes Reichepoftamts Rracife, ber Brafibent bes herrenhaufes Exgelleng von Bedel, ber Bigepräfibent bes Reichstages, Gebeimrat Baaiche. Auch viele militarifde Gafte maren ericienen, an ber Spipe Beneralfeldmaricall von ber Golt. Ferner eine Deputation ber Biethenhufaren, bei benen Erzelleng von Bobbielein u la suite fteht. Auch bas biplomatifche Korps mar ftart vertreten. Der Bigepräfident bes Reichsausichuffes vollzog bie Enthullung des Brongereltefe und bielt eine martige Anfprache, in ber bie unverganglichen Berbienfte v. Bobbiele-Ins um bie Errichtung bes Deutschen Stadions und bie Forberung bes Sports gefeiert murben. herr von Bodbielstn antwortete mit einer Danfrede und gab bie Lofung aus: "Bum Biel und jum Rampf, benn ohne Rampf fein Sieg." Er ichloft mit einem Soch auf den Raifer.

Der Sugballmettfampf endete gu Gunften des Rorbbentiden Gugballverbandes mit 2:1. Erzelleng von Pobbieleft überreichte mit einer Aniprache ben Siegern den toftbaren Banderpotal. Die Buichquermenge gablte nach Behntaufenben.

Fußballmeifterichafisspiele am Countag. Die Spiele um bie füddeutiche Meifterichaft faben in Frantfurt ben Gufballverein Frantfurt mit 2:1 als fuappen Steger über bie Spielvereinigung Gurth. Leb-tere befam nicht weniger als drei Elfmeterfioge juge-fprochen, von denen einer aber an die Latte ging, mabrend ber lehte vom Tormächter gut gehalten wurde. — In Stutigart fonnten die dortigen Riders gegen den Berein für Rafenipiele Mannheim nur 2:2 ergielen. Der für diefes Spiel ausgesette Schiedsrichter, Dr. Richard Rafbach aus Wiesbaden, batte infolge eines Oruction fehlers im Gifenbahnfursbuch in Beidelberg den Anichluß nach Stuttgart nicht mehr erreichen tonnen, fobag für ibn ein Mitglied des Stutigarter B. f. B. einspringen mußte, unter deffen Leitung fich bas Spiel glatt abwickette. Im Lian fpiel Gtuttgarter F.-Al. Union gegen den Karlsruber F.-Al. Phonix-Alemannia retteten fich die letteren burch bas unentichiebene Ergebnis 0:0 vom letten Blat ber Tabelle. - In einem Gefellichaftsipiel Sanauer von 1898 gegen bie 3.- M. Germania bes Frankfurter Turnvereins erlitt der Ligaverein die ichwere Riederlage von 0:5. — Die Fußballmeiftericalisspiele der eingeinen Landesverbande im Reiche batten folgende Er-

Sporthaus Schaefer, Weberg. II. Kompl. Ausrüstungen für Fussball, Hockey, Jagd. Auto, Touristik u. Wintersport. 20/1

bang binunter. Dabei fam ber Befiger des Bagens fo ungludlich gu Rall, bag er tot liegen blieb. Gin Plarrer, ber mit ihm fuhr, erlitt erhebliche Berlebungen.

Genidfiarre, Aus Debugin in Ungarn wird gemelbet daß unter ben bort garnifonierenden Sufaren Genidftarre fonftattert ift.

# Pette Irahtnamrimten

Generalleuinant b. Lindenau ..

Beneralleutnant v. Bindenau, der vor furgem gum Gouverneur von Met ernannt murbe, ift geftern nachmittag 41/2 Uhr in Erier geftorben. Generalleutnant v. Lindenan litt an Drufenvereiterung im Ohr und batte fich im Krantenhause ber Barmbergigen Bruber in Trier einer Operation unterworfen. Gein Buftand verichlimmerte fich jedoch berartig, daß geftern die Rataftrophe eintrat.

6 Flugzeugichuppen vernichtet.

Man meldet aus Baris: Auf dem Blugfelde Bron murben 6 Schuppen mit famtlichen Flugzeugen burch Geuer vernichtet.

Bugenigleifung.

Mus Reims meldet der Drabt: Gin Berfonengug, ber ben Bororiverfehr von Reims beiorgt, ift geftern abend bet

gebniffe: In Samburg: Bornifia gegen Gintracht aus Sannover 3:0; in Sannover: Sportverein gegen Ber aus Bremen 2:0; in Köln: Ballipielflub gegen Kaffeler Justball-verein 4:0; in Düfieldorf: Union gegen M.-Gladbach 3:1; in Dalle: Wacker gegen Boruffia 4:1; in Dresden: Ming gegen Sportflub 2:1, Sportluß gegen B. f. B. 5:2, Sachsen gegen Dresdensia 9:0, Guis-Muis gegen Brandenburg 1:1; in Dalle: Bader gegen Boruffia 4:1; in Leipzig: Fortuna gegen Olympia 2:1, Ballipielflub gegen Bader 2:0; in Bresfau: Schlefien gegen Sportffub 8:1, Svortfreunde argen Breugen 8:1, B. f. B. gegen Fugballverein 8:1; in Kottbus: Brandenburg gegen Biftoria 5:0; in Forft: Bif-toria gegen Amicitia 7:0.

#### Hutomobil- u. Radiport.

Radrennen gu Bruffel. Der ameritanifde Meifterfahrer Frank Rramer gab am Sonntag auf der Bruifeler Binterbahn fein Debnt in einem Match in zwei Länfen gegen den belgischen Gabrer van Bever. Gegen den "fliegenden Pantee" tonnte der Belgier nichts bestellen und er wurde in beiden Saufen fiberlegen geichlagen, Kramer traf bann in einem weiteren Lauf auf bas belgifche Tan-bem Otto - van Bever und flegte auch bier nach Ge-

Radrennen in Baris. Die Barifer Binter-meiftericaft für Dauerfahrer tam am Sonntag auf der Parifer Winterradrennbabn jum Austrag. über 100 Rilometer führenden Ronfurreng geigte fich Geres als der beite, da er bis jum achten Kilometer bereits alle Fabrer außer Guignard überrundet hatte. Sores fiegte dann in der Bahnrefordzeit von 1 Stunde 24 Min. 86 Sef. vor Darragon, der 11/2 Runden zurücklieb; Guignard und Didier endeten je 22 Runden, Bruni 33 und Huydrechis 41

#### Turnen.

+ Stedenroib, 20. Gebr. Granbung eines Turnpereins. Dier murde geftern ein Turnverein ins Leben gerufen, meldem ca. 30 Mitglieber beitraten. Die Grundung ift in allererfter Linie dem Gauturnwart des Taunus. gaues, Berrn Lebrer Chartafer, von bier gu verbanten, ber ja auch auf bem Gebiete ber Jugendpflege Erfpriegliches geleiftet bat. Da der Berein neben ber Turneret auch bie Jugendpflege nicht vergeffen will, fo ftebt ibm eine gefunde Beiterentwidlung bevor.

#### Waffersport.

N. Oppenheim, 21. Nebr. Berr Rarl Bilbelm Bitterftatter ftiftete dem biefigen Rubertlub einen erftflaffigen Rennvierer im Werte von fiber 1000 M.

#### Luftschiffahrt.

Bieber ein Fliegerabfturg.

o. Berlin, 22. Gebr. (Telegr.) Der Flieger Breitbeil führte beute auf dem Johannisthaler Blugplat vor einer großen Buichquermenge Sturg- und Rurvenflfige vor. 2118 er eima 10 Minuten geflogen mar, wollte er in einem Gpiralflug niedergeben. Sierbei verlor er bie Gewalt fiber bas Bluggeng, das abfifirgte und gertrfimmert murbe. Breitbeil erlitt einen Oberichenkelbruch und aufdeinend ichwere innere Berlegungen. Er murbe in bas Briger Arantenhaus gebracht. Der Abfturg mar umfo bedauerlicher, als bie Mutter und die Braut bes Fliegers auf dem Plat anmefend maren.

Gordon Bennett : Rennen ber Flugmafdinen. Der Mennungsichluß fur deutide Teilnehmer am biesiabrigen Gordon Bennett - Mennen der Flugmafdinen, der von Acroclub be France porausficitlich am 2. September abgebalten wird, ift bereits auf den 27. Februar angeseht worden, Rennungen find unter Einzahlung von 500 fres. an die Geichäftsstelle bes Deutichen Luftjahrerverbandes, Berlin W. 30, Rollendorfplat 3, au richten. Das Rennen wird über 200 Kilometer ausgetragen, und zwar auf einer geichloffenen Bahn von mindeftens fünf Kilometer Durchmeffer. Rach den neuen Rennbestimmungen muffen die feilnehmenden Apparate fich einer Borprüfung unterziehen, bei ber fie auf einer Strede von 2 Risometern in einer Maximalbobe von 3 Metern eine außerfte Geschwindigfelt von 70 Stundenkilometern einhalten miffen. Man will burch dieje Forprüfung die Teilnahme von Apparaten ver-hinderk, die nur in der Lage find, 200 Kilometer in der Stunde zu fliegen, und die damit bei der Landung eine Gefabr für Blieger und Buidauer bedeuten.

#### Mittellungen aus bem Bublifum.

Blangy entgleift. Die Lotomotive und brei Berfonenmagen fturaten babet in einen Teich. 10 Reifende find ichmer verlett worden. Der Lofomotivführer liegt im Sterben.

#### Biffion des Can Remo-Märders Bolff.

Mus Rom, 22. Gebr., wird uns gemelbet: Der wegen bes Morbes an bem Leipziger Raufmann Sifall in Gan Remo verhaftete junge Stuttgarter Albert Bolff er: madte Radts aus bem Edlaf und brach in fürchterliche Schredensrufe ans. 218 bie Bachter erfchienen, ichrie ber Berhaftete mit allen Beiden bes Entfegens, er habe foeben gefeben, wie fich feine Mntter and bem Genfter ft fir gte und gerichmettert liegen blieb. Bie befannt, hatte fich die Mutter Bolffs in ber Tat ans dem Genfter gestürzt und mar gerichmettert liegen geblieben. 208 ber Befangene biefe eigenartige Bifion gehabt hatte - ber Selbstmord der Mutter war ihm biober nicht mitgeteilt worden - lief er fich burd Richts beruhigen. Diefer Ers regungeguftand balt au, und man glaubt, bag Bolff mahn: finnig geworben ift. - Die junge Fran Bolffs icheint an bem Ranbmord nicht beteiligt gu fein.

#### Der rufffiche Drud.

Bin in informierten Greifen Ptersburge verlautet, geht Finnland aufs neue ichweren Tagen entgegen. Es foll der enbaultige Beichluß gefaßt worden fein, den Bandtag, falls er bie Ansführung ber Utaffe bes Baren fernerhin ableb-

nen und in feinem paffiven Biberfiand beharren follte. Auf aulojen und amei Coupen- und Rojafenregimenter nad Ginnland au verlegen, benen Ende April noch eine gants Division folgen foll. Die Truppen follen dann bauern in Finnland bleiben und amar unter gleichzeitiger Berham gung des Belagerungeguftandes. Dabei foll die fofalt Boligei burd ruffifche Wendermerie erfebt merben.

#### Ein türtifder Difizier ftanbrechtlich erichoffen.

Man melbet aus Ronftantinopel: Leutnant Ro mal, der megen Berlaffens feines Boftens in Janina und megen Auslieferung von Geftungsplanen an ben Geaner sum Tode verurteilt worden mar, ift, wie der "Erzelffor meldet, geftern ftandrechtlich erichoffen morden.

#### 1300 friedliche Bürger ermordet.

Mus Beling meldet bas Reuteriche Bureau: Bei ber Plünderung Linanticans am 29. Januar burch Rou ber unter Gabrung des "Beifen Bolf" murben non diefen 1800 Männer, Frauen und Rinder niebergemadt. 25 000 Mann ftarte Truppen näbern fich jest dem befelte ten Plat bes WeißenBolf" bei Tichangnang in Amantuns wo 2000 Ranber meilen, von denen bie Galfte mit mobernes Gewehren bewaffnet ift. Man meint, bag bie gur Band des "Beißen Bolf" geborenden Ranber den Mittelounfi für einen neuen Aufftand bilben werben, wenn nicht bit Gelegenheit benuti wirb, fie ausgurotten. Die Teupper geigen fedoch eine ftarte Abneigung gegen einen folden Angriff.

#### Unruhen in China in Gicht.

Der Draft melbet and Befing: Der amerifaulit Botfchafter in Befing befürchtet, baß die Broteftfundachund ber dinefifden Provingen gegen bie dinefifde Regierund wegen des Abtommens mit ber Ctanbard Dil. Compent ernftliche Berwidlungen geben tonnten. Die Mebracht ber Barlaments-Mitglieder festen ihre aufrührerifche Ent tigfeit fort, die um fo größere Rahrung findet, als bie 60 nefifche Regierung befannt gegeben bat, daß fie alle Seb quellen bes Landes gu verftaatlichen gebente.

#### Bur Lage in Mexito.

Bie fich ber "Eclair" aus Beracrus melben lagt. fa ber bentiche Brenger "Bremen" jum Gonis ber bentides Gefandtichaft 2 Mafchinengewehre und 40 000 Batronen M Berteidigung der Gefandifchaft im Galle eines Angriffe abgefanbt. Das Ariegsmaterial wurde von einer Ange Matrofen in Bivil esfortiert.

#### Die Revolution auf Saiti.

Mus Port-an-Brince wird gemelbet: Ran Sol tien ift von den Regierungstrupven genommen worden



Sochite Temperatur nach C.: +9 niebrigfte Temperatur +9. Barometer: geftern 751.0 mm bente 742.6 mm. Borausfichtliche Bitterung für 24. Rebruat: Beränderliche Bewölfung, doch meift trübe mit einzelnes Riederichlagen. Temperatur wenig geandert.

#### Riederichlagenone feit geftern :

Beilburg . . . . . . 2 | Trier Relbberg Reufirch Wigenhaufen . . . . . 5 Schwarzenborn . . . . . 1 Raffel . . Marbura .

Bafferfiand: Rheinvegel Caub: geftern 3,09, heute 3,44 begel: geftern 2,74, beute 3,94.

24. Jebruar Connenguigang 7.52 Connenuntergang 5.26

Monbaufgang Monbantergan

Drud und Berlag: Biesbadener Berlaasanfial G. m. b. d. (Direttion: Seb. Riebner) in Biesbaden. Berantwortlich für Volitif und Lebte Drahmadrichten: Seb. Schneiber: für den gesamten libriaen redattionellen gert Ebendor Leier: für den Reflame- und Anferarenteil: Berner. Sämtlich in Biesbaden.

#### Wir bitten und über jebe Unregelmäßigfeit in ber Buftellung unferer Beitung fofort an benachrichtigen.

Wir wollen :: daß unfere Besieber bie

#### Wiesbadener Neueste Andrichten pünktlich

erhalten. Unfere Tragerinnen follen fiberall, wo es nicht anbers gewiinicht wird, die Beitung

in die Stockwerke bringen.

# Der Sturz von der Söhe.

Original-Ergablung von Frig Rigel - Maing. (24. Fortfegung.) (Rachdrud verboten.) Ein ungeheurer Tumult erhob fich.

Birres Schreien, burch welches Rommanborufe ichall-ten, brang ju Gelig empor; Die Trommeln ichlugen Alarm und nach wenigen Minuten frachten gabllofe Schuffe - fie tonnten bem Flüchtling nichts mehr anhaben, benn er war icon außer ihrem Bereiche, ichwebte icon über bem in ber Abendfonne feurig erglubenden Meere, durch meldes ein elppienartig geformter Korper mit qualmenden Schloten - die "Lady Gflen" - nach Rordweften feine Babn gog.

Immer höber icog bie Maichine; Felix ftellte ben Motor gurud, um bie Quelle feiner Rraft, bas Bengin, nicht vorgeitig aufgubrauchen - er bachte an Itarus, fich topflos felbst das Todeslos bereitet hatte. Jest ichwebte er in horizontaler Richtung vielleicht zweitaufend Meter fiber dem Ozean mit ungeheurer, durch den berrichenden Südostwind vermehrter Geichwindigkeit, dabin. Einen Blid rudwärts werfend, fonnte er das hinter der Dasenftadt Beni Caf fteil aufragende Telfengebirge nur noch in bammernden Umriffen gemabren - er war außer dem Bereich feiner ibn feit brei Jahren vergewaltigenden Bei-

niger, schwebte in ichrankenloser Freiheit hoch in den Liften – ein erhabener Gebieter über iein Schickal.

Das Felix durchftrömende Dochgefühl ließ ihn die Gefährlichkeit seiner Lage für Momente vergessen, aber die harte Schule, welcher er weben entronnen war, hatte ihn gelehrt, den Kopf zu behalten und sich mit allen Gestelltesfraften jeder Lage bes Cebens angupaffen. Go ermog er denn im raichen Dabinfliegen die Möalichfeit seiner Ret-tung. Sie bing lediglich von der Menge der Kraft ab, welche in dem Motor der Maichine aufgespeichert war; verbrauchte er diese zu frühzeitig, so war er reitungslos verloren, denn unter ihm sochte das Meer und er hatte viel-leicht erft die Hälfte des Weges dis zur spanischen Küste zurückgelegt. Er mußte streben, dieselbe zu erreichen, de-vor die Maschine versagte. Nur die siddliche Küste jurudgelegt. Er mußte ftreben, biefelbe gu erreichen, be-vor bie Maichine verjagte. Rur die füdliche Rufte Spaniens fonnte in Betracht tommen; beshalb batte ibm Blaten nordweftlichen Rurs anempfohlen. Der nachfte bes europäischen Festlandes lag von der Bafenitadt Beni Caf etwa 200 Rilometer entfernt; Malaga lag mehr weftlich und mußte bie Entfernung nach ber Schabung bes Fliegers mobi 50 Rilometer mehr betragen. Burbe bie

Rraft der Mafchine fo lange aushalten? Das war fraglich! Deswegen mußte er den nächften Punft des Landes au erreichen suchen und mehr nordwäts freuern.
Es dämmerte. Schon blitten einzelne Sterne am Rachthimmel auf und, eine glutrote Scheibe, stieg der

Mond am bfilichen Dimmelsrande empor. Bom Dacan herauf tonte bas Stampfen und Keuchen bes Dampfers, ben gelig jest überflog.

Deutlich vernahm der Glieger begeifterte Burufe . mahricheinlich von Platen unterrichteten Paffagiere freuten fich feiner gelungenen Glucht. Die Laute murben ichmacher und verhallten - ber Dampfer blieb in weiter Ferne gurud. Er befand fich jeht über eine halbe Stunde in den Luften und hatte nach feiner Goanung wohl 70 Rilometer gurudgelegt; in einer Stunde mußten ibm bie Leuchtfeuer an ber Rufte Spaniens su Geficht fommen. Gine Stunde

noch, bann war er gerettet! In rubiger, gleichmäßiger Gabrt faufte bie Maichine dabin. Die lautlofe, nur von dem Rattern des Motors und dem Schwirren der Propeller erfüllte Stille der wunderbaren Sternennacht, das fanfte Schweben bier oben in dem unendlichen freien himmelsraum wechte eine er-habene Stimmung in dem Innern des fühnen Glüchtlings. Das Sochgefühl wie nach dem Auffliege überfam ibn

wieder, bas ihn mit Bertrauen gu feinem Stern erfüllte und jede Gefahr nichtig und klein ericheinen ließ. Gin Gott fühlte er lich nach ben entjetilichen körperlichen und feelischen Leiden der letzten drei Jahre.

Aber er follte daran erinnert werden, daß das ibn durch die Luft dahintragende fünftliche Gebilde nur ein unvolltommenes Werf von Menichenband war. Das Wirbeln der Propeller flana feit einigen Minuten weniger icharf, als beginne die fie bewegende Kraft gu erlahmen. Der auf bas Neugerste angespannte Gehörfinn bes Glicht-lings mertte sofort die unbedentende Abichwächung und ein kaltes Graufen überriefelte ibn. Sollte bas Schickal so grausam sein, ibn wegen eines Nichts, wegen eines erfleinen Mangels an Brennftoff achen zu laffen? Ein wahrer Sohn wäre dies auf das Balten einer gütigen Voriehung geweien! Nein wenn es eine gütige Allmacht aab, wie Felix gottesfürchtig glaubte, dann mußte sie ibm jett, nachdem er so viel Schweres glädlich überkanden batte, bessend beitvringen, mußte ihn die rettende Rifte erreichen laffen! "Gerr ich rufe Dich an in meiner Rot, errette mich und ich will Dich preisen!" rang es fich von feinen Lippen und als wohne seinem Gebet eine Zanbergewalt inne, blinkte ihm ploblich

fraufelnden Wellen ein beller Bunft entgegen - ein Leuchtturm an den Gestaden Europas. Wirde ihn die Maichine noch so weit tragen? Das Schwirren der Propeller
flang immer schwächer und sehre für Bruchteile von Sefunden zuweilen vollständig aus. Felix stellte den Motor
auf volle Kraft, so daß der "Kondor" sich mit Pseilgeichwindigkeit dem leuchtenden Buntte näherte. Jumer flarer, deutlicher, ichimmerte das Licht; jest blitte von einer aus dem Meere fteigenden dunflen Linic eine Menge fleiner, leuchtender Punfte herfiber — die Lichter einer Stadt. Es war die höchfte Zeit — wieder und wieder jeste das Geräusch der Luftschrauben aus, sodaß Felix feine andere Babl blieb, als mit dem Reft der noch porhandenen Kraft fich in ungeheurem Gleitssinge auf die Erde zu senken. Dief unter ibm sunkeiten noch die Wellen des Meeres — doch seht dehnte fich dort eine helle Fläche — eine weit in die See hinausragende Landzunge, und einige Minuten später bobrten sich die Anlaufräber der Majchine knirchend in den Sond in ben Sand.

#### Der ramende Pfeil.

Schon feit Jahredfrift ging in ... an ber Borfe bas Gericht um, daß gwifchen ben Inhabern ber Bankfirma Beltn u. Co., bem alten Berrn Jufins Beltn und feinem Sohne Bugo eine tiefliegende Berkimmung herriche, die fich, wie man von einigen indisfreten Angeftellten bes Saufes erfubr, in baufig fich wiederholenden bestigen Auftritten zwischen Bater und Cobn bemerkbar machte. Als Grund des Zwistes nahm man im Anfang die Deirat Dugo Weltus mit der Tochter des Uhrmachers Ulrich Hellborn an, da man doch allgemein wußte, wie unerwünscht dem alten herrn Beltu die eheliche Berbindung feines Cobnes Ougo mit ber Tochter bes Bantiers Lifftein gewesen mare; boch mußte man biefe Annahme fallen laffen, als man festitellte, baß bie junge Fran Ougo Beltos in ber berglichten Beise mit ihrem Schwiegervater verfehrte und diefer bei jeber Gelegenheit feine Bufriedenheit über die Babl feines Cohnes erfennen ließ.

Der Grund bes 3miftes gmilden Bater und Cohn mar allerdings ein gang anderer, und awar rein geichäftlicher Ratur. So fehr der alte Derr nämlich die geschäftliche Routine feines Sohnes auerkannte und von deffen erfolgreicher Tatiafeit erbaut mar, fo mußte er doch mit der Beit bie Erfahrung machen, daß Ougo Grundiaben bulbigte, die er, der Bater, nicht gutbeißen fonnte. Derr Beltn fentor war noch ein Mann vom alten Schlage, ber fich in feine Unternehmungen einlieft, Die nur im geringften einen

#### Handel und Industrie. Börfen und Banten.

Mittelbentiche Creditbant. In ber Camstag in Frantfurt o. M. ftattgehabten Sihung Auffichterate der Mitteldentichen Credit bant legte der Borftand den Abichluft für bas abgelaufene Geichäftsjahr vor. Es wird die Berteilung von wiederum 616%. Dividende in Vorichiag gebracht. Der Bruttos gewinn des Jahres 1918 beträgt ansichliehlich Bortrag 8 815 300.07 M. gegen 8 614 278.40 M. im Borjahre. Es wurden verdient: An Zinsen und Bechieln 4 614 125.08 M. (gegen 1912 3 837 982.51 M.), an Provisionen 2908.45 M. (2 753 489.90 M.), an Bertpapieren und Konfortial-Beteili-gungen 1 025 695.01 M (1 784 396.03 M.), an dauernden Be-teiligungen bei Banken und Bankfirmen 149 950.— M. (151 960.— M.), an kleinen Gewinnen und Miets-Ein-nahmen 116 712.34 M. (96 459.96 M.).

Die Unfoften betrugen 8838 991.37 9R. gegen 8455 047.88

Die Unfosen betrugen 3 838 991.37 M. gegen 3 455 047.88 Mark. Dazu treten die Beiträge zum Beamten-Bersicherungsverein des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes und zur Bensionskasse mit 101 198.04 M. (i. B. 95 315.64 M.), die Abscreibungen auf Immobilien betragen 35 185.75 M. gegen 38 157.83 M. i. B., die Abscreibungen auf Debitoren betragen 167 246.70 M. gegen 164 070.14 M. i. B. Ausschließlich des Bortrages ergibt sich sonach ein Reingewinn von 4 672 680.21 M. gegen 4 866 686.91 M. i. B. Der Reingewinn erscheint um 194 000 M. niedriger als im Vorjahr. Das Erträgnis des Berichtsjahres bätte gestatet, einen beträchtlich böheren Neingewinn als im vergangenen Jahr auszuweisen; es wird jedoch für zwechenlich erachtet, von der Bermehrung der offenen Referven — abgeiehen won der Mückellung des vollen Behrbeitrags mit 116 000 M. — Abstand zu nehmen und die auf dem Effekten-Konto erziellen besonderen Gewinne in der Gewinne und Berlust-Rechnung nicht zum Ausweis zu Gewinn- und Berluft-Rechnung nicht jum Ausweis ju

Der auf den 18. Marg b. 38. einguberufenden Gene-ralversammlung foll folgende Gewinnverteilung in Borschlag gebracht werden: Angerordentliche Abschreibung auf Mobiliar 87 175.64 M., Rücktellung für den vollen Webrbeitrag 116 000.— M., 634% Dividende 3 900 000.— M., Tantieme an Aufsichtsrat und Borftand 567 857.15 M., Vortrag auf neue Rechnung 68 221.28 M.

= Preugifche Pfandbrief:Bant, Berlin, 21. Gebr. Die beutige Generalversammlung genehmigte die porgelegten Jahresabichluffe und feste die Dividende auf 8 Prog. feft, die mit 120 M. pro Affie an ber Raffe Bant fofort gablbar ift. Die turnusmäßig ausicheibenben Mitglieber des Auffichtsrate murben wiedergemublt, und fand für ben verftorbenen Gebeimrat Bebberich, Direftor ber Bant für Sandel und Induftric, eine Reumahl ftatt, Die auf herrn Jean Andreae jr., Berlin, ebenfalls Direftor bes vorgenannten Infitiuis, entfiel. Ueber ben Gebes porgenannten Infitiuts, entfiel. Ueber ben Ge-icatisgang im nenen Jahre augerte fich Gebeimrat Dannenbaum babin, bas ein völliger Umichwung eingetreten fet. Der Abfab der Pfandbriefe und Rommunal Obligationen, ber gu Ende bes vergangenen Jahres faft ganglich ind Stoden geraten mar, habe fich wieber belebt, und icon in den beiden erften Monaten fet in Bfandbriefen bie Summe verlauft, um bie im vergangenen Jahre bie Emiffion gurudgegangen mar. Die Rurfe batten fich ebenfalls erholt, notierten aber immer noch mehrere Brogente unter Bari. Im Sppothetengeichaft fei ber Geld-bebarf ber Grundftildsbefiger nicht erheblich, genitge aber für die erforderliche Bfandbriefdedung. In ben Bebingungen an Binfen und Provifion habe bie Bant eine Ermagigung eintreten laffen fonnen. Bang außergewöhnlich ftart fei ber Belbbedarf ber Rommunen, und ber Ermerb diefer Darleben bote feine besonderen Schwierigfeiten, jumal auch bier die Bind. und Provifionsfate ermäßigt

feien. Im allgemeinen lägen die Berbaltniffe fo, daß die Bant auf ihren verschiedenen Arbeitsgebieten. gut befcaftigt fei.

aus weiter Gerne, dicht fiber den mondbeleuchteten,

M. Schaasschankenscher Bankverein Köln-Berlin.

Der Abichluß des A. Schaasschankenschen Bankvereins für das Jahr 1913 welk zwar einen gegen das Borjahr etwas böheren Meingewinn auf — 9012048 W. gegen 8882951 Warf in 1912 —, es wird aber, wie bekannt, nur die Berteilung von 3 Prozent Dividende beantragt, um drei Milionen Mark auf Debitoren zurückellen zu können. Die Berlnite beim Bufammenbruch der Beinhandfung Schlieben in Berlin und ben Defraudationen des Profuriften Steen in Duffelborf betragen mit anderen flet-neren Ansfällen 850 000 Mart; biefer Betrag ift in der Bi-fang icon porweg verrechnet. Das Effettenfonto ichließt

mit einem Berluft von 1 936 627 M. ab. Bahlungseinftellung.

Mus Damm i. 28., 20. Gebr., wird uns gemeldet: Ge-ftern bat bas hiefige Bantbaus Gebr. Bowenftein bis auf Beiteres die Bablungen eingestellt. Es find Berbandlungen mit Berliner Banfen eingeleitet, von benen man hofft, daß fie ein gutes Ergebnis haben werden. Die mitgeteilt wird, find die Bablungsichwierigkeiten auf ben Konfurs der Stang- und Emaillierwerke Gebr. Beiler, mit benen bie Banf in Berbindung fand, gurfidguführen.

#### Fachliteratur.

- Graphifde Tabellen und finangielle Mitteilungen, 6. Jahrgang. Die Bantfirmen Emil Becheler u. Co., Berlin, und Siegfried Galf, Duffelborf, benen die Deutiche Effetten- und Bechfelbant in Grantfurt a. D. nabeficht, verfenden jest ihr befanntes Sandbuch "Grapbifche Tabellen und finangielle Mitteilungen 6. Jahrgang". Die Broidire enthält objeftive Artifel über Birtichafteleben und Borfe, ben Rugenmarft, fowie fiber ausfandiiche Borien und bie Metallmärkte etc. etc., ferner eine gange Angabl fratiftifcher Rurdaufftellungen von Gffeffen und Baren, Tabellen sur Birtichafteftatiftif und inebefondere bie graphische Darftellung ber Rursbewegung des Jahres 1913 von fämtlichen wichtigen an der Berliner Borje sum Beithandel augelaffenen Berten, fowie von ben befannteften Roblen- und Rali-Rugen. Das intereffante Jahrbuch wird von den genannten Firmen Intereffenten toftenlos gur Berffigung

#### Bir unfere Lieblinge.

# Mondamin : Mildspeisen

werden von Rindern immer gern gegeffen und find zudem außerft nahrhaft. Man gebe diese Mondamin= fpeifen den Rinbern jedoch erft dann, wenn bas Bahnen vorüber ift. Zuerft reicht man Mildhiuppe, dann einen gut durchgefochten Mondamin : Milchflammri, für altere Rinder fann ein Gi jugefügt werben. Er= gangt man biefes Gericht noch burch Fruchtgelees. gebadene Mepfel, geschmorte Pflaumen, Feigen uim., fo ift eine zwedmäßige Abwechflung ber Speifen erreicht. Bu ben Speifen ber Rinder follte Mondamin oft verwendet werden; benn für eine vernünftige Ernahrung unferer Rleinen ift eben nur

"bas Befte gut genug". Montamin überall erhaltlich in Pafeten à 60, 30 u. 15 Pfg.

#### Beinzeitung.

Berichtigung.

Bu unferer Deldung aus Braubach, 18. Gebr., betref. eine Beinprogeg verhandlung vor dem Ecoffen. gericht, wird und berichtigend mitgeteilt, daß es fich nicht um eine Beinhandlung von Camp gehanbelt bat; wegen Ueberauderung angeflagt war eine Firma in Bornhofen bei Camp. Das Urteil lautete, wie gemelbet, auf Mart Belbitrafe.

#### Breife der Lebensmittel und landwirtichafts lichen Erzeugniffe gut Wiesbaben

nach ben Ermittelungen bes Afgiseamtes in ber Woche bis jum 20. Februar 1914.

nirðr., þ. 844. - 1 kg 1.— 1,20 - 1 kg 1.20 1.20

a) auf bem Arudimarft	mirdr.boda.
b) bei hieligen Ganblern.	Palleuffe 1 kg 1 1.20
Steria	Meintrauben 1 kg 1.20 1.80
miedy, bbdit.	
	Wifde im Rleinbandel
Oufer 183 100 kg 16.00 17.90	Becht, lebenb 1 kg 2,40 2,80
THE THREE THE TREE	Sarufen, lebenh . 1 kg 2.40 280
бен	Schleien lebend 1 kg 3.30 3.60
	Buchforeffen 1 hg T 10-
Widdlings . (a) 100 br 3.80 4.40	Edellfifd 1 kg 1 - 1,40
THE COST AND LAND TO SERVICE AND LAND TO SERVI	Bratimelliifch 1 kg 0.60 0.80
Srummfreb . 12 100 tg 280 380	Braifdelliss . 1 kg 0.60 0.80 fieldign . 1 kg 0.50 0.80
Mrummared - 16) 100 kg 4 4.50	Robelinu, t. Husfdnitt I kg 0.80 1.20
Mutter Gier Olfeith	Seemeifinge(Meriant) 1 kg 0.60 L-
Butter, Gier, Rafe i. Rleinb.	
Egbutter, Londbutter 1kg 2.00 3 +	Rotsunge (Simonbes) 1kg 2- 240
Rochbutter 1 kg 260 2.90 Trinfeler 18t. 0.11 0 15	Deringe, gefalgen 1 St. 0.10 0.13
Trinfeier 16t. 0.11 0.15	erantant a star mater ! Pitaluland
Reifte Gier 1 ft. 0 09 0.13	Geffügel u. Bild i. Rleinhand.
Rleine Gier 1 =1 0.08 0.09	Gins 1kg 2,00 270
Banbfafe 100 St. 5 7	Core 166. 4- 550
Sabriffafe 100 St. 4 &-	Dahn 181 1.70 2-
	Oute 16t 250 350
Rartoffeln im Meinhandel	Tanbe 1 84. 1.40
Rartoffeln, biel, melfte 100 kg 6	Mehfeule 1 St. 6 8
Partoffeln, biei 1 kg 0 06 0.07	Siridifeute 1 kg 2.40
SHemofartoHein, 100 kg 17.— 20.—	Wildresout 1kg 1
Mausfartoffeln, 1 kg20	
	Mehl im Großbandel
Gemufe im Meinhandel	150-isenment Str. 0 100 kg 31.50 33,-
Swiebeln 100 kg 26 30	THE STREET WAS TO T. I
Smiebeln	(Osigenorah) Or. 9 100 kg 28 - 29 -
Shebland 1kg 0.40 0.60	Honogenerald Str. 0 . 100 kg St 25 50
Beterfille 1 kg 1	Roagenmehl Rr. 1 . 100 kg 23 - 23,50
Mote Milben 1 kg 0.15 0.16	
Weifte Mitben 1 kg 0.15 016	Brot im Kleinhandel
Gelbe Mithen 1 kg 0,12 0,15	Edimorabrot 1 kg 0.28 0.31
# dimarginurgelm 1kg 0.50 0.60	1 Pnib 0.42 0.50
Teranten 1 kg	Weißbrot 1 kg 0,33 0,34
Rieine gelbe Ruben . 1 kg	1 Set 0.48 0.55
Weeriettin . 16: 0.30 0.25	the state of

Buttermittel im Aleinhandel

1 2aib 0,42 0,50 1 kg 0,33 0,34 1 2aib 0,48 0,55 181. 0.05 0.20 Rotonialwaren i. Kleinbanbel-181. 0.05 -- Urbira 2. Rod., ungeich 1 kg 0.46 0.46 181. -10 -.14 seilebohnen 1 kg 0.36 0.50 Rolonialwaren i. EleinbanbelUrblen i. Rech., ungelich 1 kg 0.40 0.46

mellebehnen 1 kg 0.40 0.50

Cinfen 1 kg 0.40 0.50

Gerflemenoupe 1 kg 0.40 0.52

Feleurlike 1 kg 0.48 0.60

Rans-Sels, mittlerer 1 kg 0.56 0.60

Weigengeier 1 kg 0.56 0.60

Weigengeier 1 kg 0.56 0.60

Weigengeier 1 kg 0.56 0.60

Mittel 1 kg 0.56 0.60

Mittel 1 kg 0.50 0.50

Anner, barier 1 kg 0.50 0.50

Mittel 1 kg 0 Roftraut Flourentohl, ausländ. Veikfraut Rofenfohl Grünfohl Doft im Meinhanbel. 16t 0.06 16t 0.04 18t 0.08 1 kg 2.20 1 kg 0.60 1 kg 0.36 1 kg 0.50 1 kg 0.40 1 kg 0.50 Beige u. Beleuchtungeftoffe im Aleinhandel

Betro'enm 1 1 0.20 - 21

Seinhohten (Hausbr.) 10 kg 2,90 3.—

Brounflodenbeileris 50 kg 1,15 - .—

Braunflodenbeileris 100 6t 1,15 - .—

elbfalar

## Sind Sie Abonnent dieses Blattes?

Die Geliftellung und Beröffentlichung ber Gleifchreile gelciebt von iebt ab monatlich nur einmal burch bas Statififche Amt babier

Co find Gie nach Daggabe ber Berficherungs. bedingungen ohne Beiteres foftenlos gegen tob. lichen Unfall ober Ganginvalibitat verficheri!

# Reklamemarken in den Fabrikant: Verkaufsstellen erhältlich. Aug. Jacobi, Darmstadt.

Billige Capeten!!! Renefte Mufter in groß. Auswahl. Raturell-Lapeten von 15 Pfg. an. Blumen-Lapeten von 20 Pfg. an. Gold-Lapeten von 25 Pfg. an. Garl August Bagner, Abeinstr. 65 neb. Reft. Wies. Zel. 3377. 3351

madt 5378444 Rur bis Fastnacht Areppelmehl Dit. Badol Bit. Areppellett Gelt, Buder 9fb. 20 3. Altitabtfoni. Bagemannite. 81.

smeifelbaften Charafter trugen. Er verabicheute bas milde Spiel an der Borfe und bielt an bem Grundfat feit, fein Gut nur burch anstrengende Arbeit zu vermehren fam und folid einen Stein noch dem auderen aufquieben" -, wie er fich ausbrudte. Sugo Weltu dagegen ichredte nicht vor den gewagteften Spelulationen gurud, und wenn ibm diefe auch meiftens glitdten, jo fanden fie doch ben Beifall des Baters nicht, da nach dessen Aufsassung der solide Auf der Firma durch diese Art des Geschäftsbetriebs unter-graßen wurde. Als dann das Halt verschuldeten empfind-lichen Fehlichläge betroffen wurde, sam es zu heftigen Auseinandersehungen zwischen Bater und Sohn, die, je öfters fie fich wiederholten, an Scharfe gewannen und ichliehlich damit endeten, daß der alte Berr fich ganglich von den Geschäften guruckzog und dem Sohn, mit dem er sich vollständig entzweit batte, die Firma überließ, nachdem er seinen Anteil dem Geschäfte entnommen. Denn er wolle nicht, wie er ertfarte, eines mabnminigen Spielers balber, in feinen alten Tagen noch an ben Bettelftab fommen. Er war, ungeachtet der Bitten Gelenens, nach einer benachbarten Stadt gezogen, um dort den Abend feines Lebens in Frieden zu verbringen.

Sugo Belty hatte nicht bas Geringfte getau, um ben Bruch mit seinem Bater au verbuten. Die Trennung entsprach im Gegenteil vollftändig seinen Bunchen. Er war tapitalfräftig genug, um auf eignen hüßen au fieben und alt genug, um nicht alles, was er tat und ließ, bemäleln au lassen. Die alten, verrotteten Anschauungen seines Baters waren ihm, wie er sagte, ein Greuel — die pasten nicht mehr in die moderne Welt. Zeit konnte er unbebeligt ieiner Waghalfigseit im Börfenspiel die Zügel ichiehen lassen, das vertried ihm den Mismut darüber, das seine häuslichen Verhältnisse ihm so gar keine Befriedigung boten. Denn seine Frau wurde, wie er feftzustellen glaubte, von Tag zu Tag fühler und zurüchaltender gegen ihn, und er ierte sich in dieser Annahme nicht.

Geit jenem Tage, an bem Belene einige Borte bes Geiprache amiichen ihrem Gatten und dem diefen befuchenben Beren Charlot erlaufcht batte, war eine merfmurbige Beränderung mit ihr vorgegangen. 3hr fonft to lebhaftes, auf das Oberflächliche gerichtetes Beien batte etwas Sinnendes, Lauerndes angenommen, als grüble fie über irgend etwas Ratielbaftes nach. Gegen ihren Gatten verbielt fie fich noch abmebrender wie früber und wenn er fich feiner bald inftandig flebenden, bold wild leidenichaftlichen Beife fiber ibre Ralte beflagte, bann fab fie ibn nur mit einem vorwurfevollen Blide an und merfwurdig mar es, bag er biefen Ausbrud in ibrem Auge auscheinend

Denn mie ein Schulbbemußter mendete er fich jedes Wal ab und vermied es tagelang, ner Gattin unter vier Mugen gu begegnen, bis ibn feine leidenicaftliche Gebniucht wieder ju ihr trieb und ibn in flebenden Borten um ihre Liebe betteln lieg. Aber jo febr er fich erniedrigte - ben Weg gum Bergen feines jungen

Es war, ale ftande swiften biefen beiden Menichen eine unfichtbare Scheidewand, durch welche feine Pforte ging - als ware bas beilige Band, bas fie verfnupfte, nicht wirflich, fondern nur jum Schein geflochten worden.

Belene Belto empfand por ibrem Gatten ein unbefrimmtes Grauen, über beffen Urfache fie fich feine Rechenicait geben konnte. Bar es das illaviiche wurdeloie Bet-teln um ihre Gegenliebe, das fie von ihm abstieß, oder ent-feste fie fich über das ichene Glimmen, das in dem Auge des Gatten lag, wenn fie ben forimenden Blid voll auf ibn richtete? Barum wich er immer biefem Blide aus warum zeigte fein ganges Befen etwas wie ein verichleiertes Schuldbemußtfein, wenn er, wie fo oft in letter Beit, eine Szene beraufbeichworen batte? Und gwar hatte Belene bas unbestimmte Entpfinden, ale fei feitens ibres Watten irgend etwas begangen worden, bas er in erfter Linie por ihr, feinem Beibe, verbehlen muffe.

Es war nicht mitgige Rengierde, welche die junge Fran dagu antrieb, das Tun und Laffen ibres Gatten unablaffig zu beobachten — ein innerer Zwang gebot ihr mit allen Mitteln, dem Geheimnis nachguforichen. Gie ent-bibbete fich nicht, in Abwefenbeit Sugo Belly's beimlich in deffen Zimmern berumguftöbern, obne aber dabei etwas gu entbeden, was gur Aufflärung batte dienen fonnen. Dieje Rachforichungen wurden ibr eigentlich gu ihrem Eritaunen recht leicht gemicht, indem über ihren, früher in biefen Dingen fo exaften und fabengraben Mann in fenter Beit eine merkwurdige Berürentheit und Berfabrenbeit ge-fommen gu fein ichien, in der er vergaß, auf Tiichen und Mobeln liegende, oder fich in den Tafchen feiner Aleider befindliche Brieficaften wegguichließen oder den Schliffel von feinem Schreibtifche abgugieben.

Econ glaubte die junge Frau nach wiederholten fruchtlofen beimlichen Bifitationen in den Gemachern ihred Gatten diefem mit ihrem Berdachte Unrecht getan gu haben, ien diesem mit ihrem Verdachte Unrecht getan zu naben, als sie eines Tages zu ihrem Erfraunen in der offen gebliebenen Schieblade eines Möbelitüdes eine fostbare Taichenuhr sand, die sie noch niemals an Sugo geieben hatte. Ihr Befremden wuchs, als sie den Stempel der Firma ihres Baters in dem Dedel der Uhr gewahrte und diese als eines jener kostbaren Werfe erfannte, welche ihres hoben Preises halber nur selten einen Käuser san-

Bie tam dieje Uhr in den Befin ihres Mannes? Dag eielbft in dem Geichaft bes Baters gefauft batte, mar auf leinen Gall angunehmen, benn dann hatte fie bies doch in dem Jahre ibrer Che erfahren! Barum Belto die Uhr niemale und warum verheimlichte er ihren

Und ploplich erinnerte fich die junge Grau, daß ber Grangoie, der fich Lafleure genannt und Belig nach Franf-reich gelodt batte, eine derartige Uhr in dem Geichäfte des Baters erftand - der Bater batte es nachber bei Eifch ergablt. Sollte biefer Gund und der neulich von bem Befucher ihres Gatten, diefem herrn Charlot, dentlich ermabnte Ramen Lafleure in irgend einer Begiebung au einander fieben? Begierig durchblätterte Gelene die noch in dem Schubsache liegenden Briefichaften, die famtlich privater Ratur waren und teilweile von Damen bergurühren ichienen. Das berührte fie nicht im Geringften; nur rolch ließ fie ihre Blide fiber die Beilen gleiten, ob diefe nicht ben Ramen Lafleure enthielten und achtlos legte fie die aarten Briefchen wieder gurud, ohne von beren Inhalt Renntnis au nehmen.

Ploblich audte fie gusammen. Das Schriftftud, welches fie loeben in ber Sand hielt, mar eine Rota, ausgestellt von dem Grand-Botel in Ranen für Berrn Lafleure aus Gine erhebliche Summe mar barauf quittiert. Muimerfiam prufte Delene die verichiedenen Boften und mit Mübe nur unterbrudte fie einen Schredeneruf, ale fie in einer der unteren Beilen las: deur chambres pour Mon-fieur Tauber, (Bwei Bimmer für Berrn Tauber). Deutlich war der Rame Tauber ausgeichrieben; es fonnte fein Britum fein — Felix war mit diesem Lafleure im GrandHotel in Nauen abgektiegen. Das ware an und für fich
nicht auffällig geweien, denn Herr Lafleure wollte ja
Felix am Bahnhof abholen und in irgend einem Botel
mußten die beiden doch übernachten! Aber warum gelangte
diese Rechnung in den Besit hugo Beltos, ihres Gatten?

Ein fürchterlicher Berdacht ftieg in Belene auf. Bar diejer Laffeure am Enbe von Sugo beauftragt worben, Gelir nach Granfreich ju loden und dort verichwinden gu laffen, weil er ihm bei ihr im Wege fand? Dit unbeimlichem Grauen erimerte fie fich jener Unterredung mit Dugo Belto damals bei dem Rachtfefte ber harmonie. 3r ibrer unbefonnenen Beife batte fie ibm auf fein Drangen eingeftanden, daß fie ibn nicht gurudgewiefen batte, wenn ibre Dand frei gewefen ware. Datte fie damit ihrem jebigen Gaiten den Gedanfen eingegeben, den Rebenbubler aus dem Wege gu raumen?

(Fortfebung folgt.)

Färberei Gebr. Röver, Wiesbaden, Langgasse 12 und Färberei Hugo Gudkner (Gebr. Röver) Geipzig the Farberei Gebr. Röver) Geipzig the Frankfurt a. Main, Bismarckring 33 : chem. Waschanstalten.

und Färberei Hugo Gudiner (Gobr. Rover) Leipzig

Ca. 1000 Angestellte. :: Chem. Reinigen und Färben von Damen-, Herren- und Kinder-Kleidern, Vorhängen, Decken, Fellen, Spitzen, Handschuhen etc. :: Ca. 1000 Angestellte

#### Naturrelne Rordeaux-Weine

Doideday	A.		-	1111	
St. Estèphe		per	Fl.	Mk.	1.00
Médoc					1.10
St. Emilion		- 10	-		1.30
Chât, Laprade, St. Medard		79			1.50
Chât. St. Julien	1		14	-	1.80
Chất, Monton d'Armailhace	1	-			2
Chât Larose-Sarret	١.	**			3
Puligny (Burgunder)		10		-	1.60

Wilhelm Hirsch

39652 Spezialgeschäft für Wein u. Edelbranntwein Gegründet 1873. Telephon 868 Bleichstr. 17.

### **Spottbillige Tapeten**

Lichtbeständige Farben! Habe von erstkl. Fabrik grosse Posten moderne neneste Muster weit unter Preis erworben und gebe solche, solangeVorrat, mit kleinem Nutzen ab. Selten günstige Offerte zum Renovieren. A. Scharhag, Rheinstr. 66, Alleeselte.

Ia. Blauweissen Gartenkies

liefert in Körben und Säcken von 70 Pfg. an, lose in Karren v. 58 Pfg. an u. in 1/1 u. 1/2 Waggons v. 48 Pfg. an per Zentner frei Haus bezw. Garten

L Rettenmayer, Hofspediteur, Nikolasstrasse 5. Wiederverkäufer Rabatt).



36r Serg und Ihre Rerven bleiben ruhig, wenn Sie Rathreiners Malgkaffee trinken. Taufende von Arzten empfehlen ihn.



Pelzwaren, elegante Artifel, in tobellofer Berarbeit ung, auch Belamantet, ipott-billig, weil fein Laden. Um-arbeitung und Modernifierung prompt und billig.

Michelsberg 28, Mittelban 1.



195/12

#### Preussische Pfandbrief-Bank Bilanz pro 1913.

342 503 502 72 2 851 400 — 2 103 005 98

94 283 528 16 7 274 351 42 1 245 612 —

1 612 959 49

7 283 000 -

8 000 000 -

69 722

1 647 627 27 4 067 589 07

17 514 66 16 993 81 1 500 000 -

100 -

3 780

200 000 90 000

3 678 127 06

476 760 309 33

476 760 309 33

24 000 000 -

996 090 75 1 257 322 -

#### Aktiva.

Hypotheken z. Deckung für HypothPfandbriefe
Hypotheken z. Deckung für HypothCertifikate
Freie Hynotheken
Kommunal-Darlehen z. Deckung f. Kommunal-Obi,
Kleinbahnen-Darlehen z. Dedkung f. KleinbObl.
Bestand eigener Emissionspapiere
Kassen-Bestand
Anlage in inlandischen Staats-Anleihen
Wechsel davon M. 1.185,733, - erste Bankakzepte
Guthaben bei Banken u. Bankhaus, geg, Effekten
Guthaben b. Banken gem. \$5 d. HypothBankges.
Restand an verlosten Effekten, Kupons u. Sorten
Debitoren, davon M. 1,318,358,95 gegen Effekten-
ar are sen on the first on healthon

Deckung u. M. 110.852,09 inzwischen beglichen Zinsen fällig am 2. Januar 1914 Zinsen rückständig aus dem Jahre 1913 Verwaltungskosten-Beiträge fällig am 2.Jan,1914 Bankgebäude Vossstrasse 1 . . . .

Inventar . . . . . . . . . . . .

#### Passiva.

ARticii Kapitai	24.00 (Park A SOUTH BOX
Reserven exkl, des Vortrages von M. 285,492,22:	4 024 954 95
Kapital-Reserve Ausserordenti Reserve exkl. diesjähr Zuweisung	4.024 304 30
Ausserordenti, Reserve exkl. diesjahr, Zuweisung	0 (00 000
von M 400 000 -	2 400 000 -
Agio - Reserve exkl. diesjähriger Zuweisung	
von M. 527,172.75	1 753 400 50
Disagio Pasarue	1 235 954 14
Provisions-Reserve exkl. diesjähr. Zuweisung	
von M. 169,579.75	619 591 15
Reserve f. besondere Bedürfnisse exkl. diesjähr.	D498236038
Zuweisung v. M. 150,000,- für Talonsteuer .	803 207 97
Pensions - Reserve	579 620 65
Hypotheken-Pfandbriefe zum Zinsfusse von4 % .	258 141 800 -
Hypotheken-Pfandbriefe 33/4 %	24 871 200 -
Hypotheken-Pfandbriefe 31/2 %	43 353 200
Hypotheken-Certifikate 4%.	784 700
Hypotheken-Certifikate . 31/2 %	2 096 700 -
Trabomonos oct minutes a	73 440 500 -
Kommunal-Obligationen " " 4%.	4 266 600 -
Kommunal-Obligationen " " 38/4 %	15 780 000 -
Kommunal-Obligationen 31/2 %	4 708 500 -
Kleinbahnen-Obligationen " . 4%.	332 500
Kleinbahnen-Obligationen " " 31/2 %	3 775 905 90
Zinsen auf verausgabte Emissionspapiere	27 100 -
Gekündigte noch einzulösende Emissionspapiere	3 236 753 29
Kreditoren	2 556 213 72
Depositen	2 300 210 12

Berlin, den 31. Dezember 1913. 3396

Bevorstehende Ausgaben für Wehrsteuer

Reingewinn . . . . . . . . . . . . .

Bevorstehende Ausgaben für Reichsstempel

#### Preussische Pfandbrief-Bank

Dannenbaum.

Nicht erhobene Dividende

Zimmermann,



Schulranzen 127/11 Reisekoffer Blusenkoffer Handtaschen Portemonnaics Rucksäcke. Acusserst billige Preise.

A. Letschert, 10 Faulbrunnenstrasse10

### Zu vermieten

Wohnungen.

5 Zimmer.

Rint sonnige 5-Simmer-Bohn.
Eleftr., Gas u. Babesimmer,
i. beanem. Lage, ift abreisebalber am 1. Juni an verm.
Rah. Roellebitrake 105. 1.
Las. auch Salon- n. Schlafsimmer-Möbel an vert. Bu
bel. bon 11—12 lifer vorm. u.
5-6 libr nachmittags. 7033

1 Zimmer.

Selenen Arake 13. schönes belles Ransardainmer u. Kilde n. Setr. per 1. 3. au bm. Rab. Schnalb. Str. 36, Pt. 17016

Möbi. Zimmer.

810.2 Betten au perm. 1.360 Regriffinsftr. 9, 2. f., 1 fd. m. 3tm. mit Balfon.

Moribarage 44, 3. Ctage, ent mbl. Sim. m. 1 ob. 2 Betten, mit ob. obne Benfion. 3351

Pleiter@tr. 26. Bt., Golafft, fr. Bibrefte, 3, 2., mbl. 3., 29, 2,20, 18010

Seffrisfer 51, 3, r., frbl. aut mobl. Bim. au verm. f7082

teinmöbl. Zimmet mit neuem Klavier

hur an foliden Derrn per fobri ober 1. Mars su verm. Crantenftr. 35. Bob. Bt. 3378

Stellen finden.

Arbeitsamt Wiesbaden.

Bet Butbeimers n. Edmalbader Str. belegisätunden von 8-1 und Countags von 10-1 libr. Etlefon Str. 573 und 574.

Oliene Stellen. er-Galvanifeur.

Rufer für Rellerarbeit. oblighterer.
obligerer.
Deider auf Bocke.
Deider auf Aleinftild.
deider auf Rodarbeit.

debinder de Gausdurichen. de Gausdurichen. de Giebfütterer. de Gausdurichen. de Giebfütterer. de Gausdurichen. de Gausdurichen.

Männliche.
Männlich.
Männlich.
Möntorift.
Mebalter.
Meifende und Konforisten
Meifende und Konforisten
Meidende und Konforisten
Mandalterin.
Mandalterin.

11 Bertanterinnen.

Sanderinnen.
Sanderinnen:

Brional:
Budbalter
Bunne Reitauranifeliner.
Bimmerfeliner
Boolteliner
Boolteliner
Bibliandiae Röche.

nionadiener.
viervuser.
(Gerouber.
deseonber.
deseonber.
deseonberiden.
deseonber madiener.

anshölterinnen. eldlieherinnen. elterinfen. mermädden. istenanäberinnen.

Acuandher.
Acuandher.
Acuandher.
Acuandher.
Acuandher.
Acuandher.
Acuandher.
Adite of Acuandher.
Acuandher.
Adite of Acuandher.
Acua

Rerufe: Berlinge für fe Mannl. Personal:
Schmiede.
Schmiede.
Schmieder.
Sanesierer.
Lapesierer.
Lapesierer u. Deforateure.
Berdolder.
Berdolder.
Berdolder.
Berdolder.
Berdolder.
Berdolder.

Satierer und Anstreicher.

Deforations-Maler. Glafer. Dachbeder. Schornsteinseger. Buchdruder. Photograph.

Beibl, Berlonal:

Stiderinnen. Busmoderin. Bilalerin. Blumenbinderin. Bir fuchen Lehrfieden für folgenbe Berufe: Manulich:

20 Wechaniter. 8 Schloffer. 1 Svenaler. 1 Kürfchner. Beiblich.

10 Schneiberinnen. Raufmannifdes Berfonal. Offene Stellen:

Offene Steuen:
für Eilenwarenbanblung.
für Schuhwarengelöäft.
für Delitatesien- u. Kolonialwarenbanblung.
für Manufafturwarengeich.
für Seilerw, u. Tavez.-Art.
für Tevvichbanblung.
für Yvogerie.

1 für Budbandlung.
2 für Frogerie.
1 für Fapetenkandlung.
1 für Euchkandlung.
1 für Bavierkandlung.
1 f. Cfas- n. Barsellanwaren-kandlur 1.
12 für Kontor.
1 für Bant.
2 für Bant.

A für Warenband.

A für Modewaren u. Damenfonfeltion.

I für Schulmarenzeichäft.

i für Schulmarenzeichäft.

i für Schulmarenzeichäft.

i für Schulmarenzeichäft.

i für Suben nud Stiderei.

i für Lub- und Modewaren.

2 mr Kuris, Wolls II. Weisen
2 für Karberei.
2 für Krantenvilogeartifel.
3 für Kavierbandlung.
1 für Keilerwaren.
9 für Saushaltartifel.
1 für Ausselenbandlung.
2 für Kontor.
Wir funden Lebritellen:
Männlich:
10 für Bertauf.
1 für Kontor und Bertauf.
38 für Kontor.
18 für Rectouf.
94 für Rectouf.
9 für Kertouf.
24 für Rectouf.

22 für Ronfor, Männliche.

Alte, augel, Berfich. Alt. Bei (Beben, Unfall, Sattuff, Bolfa-n. Sterbevert.) fuch alleraris filcht. Bertreter und Infpektoren.

Off. unt. D. 1663 an Saafen-flein & Bogler I. - G. Frant-furt a. 20. B. 549 Bur d. Bingen v. Metallgegenft. mird am Plage ein 13397 älterer m. d. Sache Mann,

der evil, nebenh. Benf. od. Rente besiebt, gef. Die Stelle ift nur für d. Rachts. Gefl. Off. find u. N. 488 a. d. Geichäftsit. d. Bl. zu richten. Fleifige Berfonen

fonnen ohne Riffe boben Berdienst erzielen, wenn sie den Berkauf eines sehr lobnenden Artikels übernehmen, der über-all gebraucht wird. \*7683 Deine Steib, liebernthal, Diller.

Cehrling su Ditern gel. Drogerie Brecher, Reugaffe 14.

Gärtnerlehrling

gef. bei fof. Berautung. 3afab Bald. Schubenftr. 5. Welbliche.

Bur fofort oder 1. Dary

fuche ich für Saushalt ehrliches, folibes, guberläffiges Alleinmädchen

bas icon in befferem Saufe gebient bat und in famtlichen Sausarbeiten . bewanbert Gelbständiges Rochen nicht forberlich. Gute Beugniffe Bes bingung. Gute Behanblung bingungaugefichert. Offerten u. R. 75

SECRETARIES. NAME Laufmadden fof, gefucht, 8391 Rofenan, Bilbelmitr. 28,

an die Exped. d. 191.

Mädchen

werden gefucht

Couvertfabrik Rauenthaler Etr. 10. Stellen suchen.

Welbliche.

Unabhäng.Monatstelle Fransucki Monatstelle Oranienstr. 81, Part. f. 861

Zu verkaufen

Diverse.

Prima Arbeitspferd

faft neue Rolle 120-150 Bentner Eragtraft febr billig an per-Dobbeimer Strafe 87.

Ein trächtiges Schwein n. 2 b. Babl b. a. verf. Bier-ftabt, Dintergaffe 4. fast

Bir geben eine Ansahl 17687 Birg. Schneeputen vorsige, sum Brüten geeignet, ab. Preis der einzelnen Liere ie nach Erobe Mt. 6-7. Geftigelbof Eltviller Aue, Eltville a. Ab.

Gin Rottweiler Rube, ficherer Schush., 16 M. alt., Elt. pram., m. fooner Dreffur, cianet fich als Bolineihund, au verkaufen, Chler. Schierftein, f380 als Bolizeihund, su 1 R. Obler, Schierftein.

6-8 PS felbitfabrb.

Motorbandfägewagen

frantheitsb. billig su vertaufen Angebote u. A. 487 a. d. Ero. d. 31

1 Reitsattel u. Trense, 1 große Sundehutte billig au vert. Biefenftr. 2. Pt. \*\*7077 Rentables Schmiedegeschäft

fofort febr bill, au vert. Off. u. GI. 1021 Bil. 58. Bl.

1 Sarmonium, 6 Regift, wie neu, f. 20. 70 s.vert. i.7080 Rau, Bellrivitr. 16.

1 Ets., 1 Schlafzimmers sowie Rückeneinrichtung au faufen ge-fucht. Gegen bar, Auch einzeln. Um liebst. v. Derrich. Dandl. ver-beten, Offerten u. Sn. 1023 au die Filiale ds. M. 1023 au

Kallenider, Thelen m. u. ohne Marm., Glasider, m. Ediebet., Regale aller Art bill. au vert. Frankenitrafte 15. St. 18012

Berid. Bett., Corante. Baidt. Raffenidr. b. a. vt. Bleidftr. 25. Br

Egale n.eins. Bett. 15. 25.4090., Aleiderichränte 8:18, Walcht. 12. Chaifelondue 16, Beetito, verich. Lifche. Rähmafch. dill. su vert. Zimmermannftr. 4, Part. \*7884

B. Aufa, möbl. 3. bill. Mö-belvert.: Bollit. Beit., Gefinbe-bett., Schr., Kom., Bafcht., So-faß u. a. m. Luifenftr. 18, 1,7045

Gebrauchte Betten billig zu vert. Schuhaelchaft, Michelsberg 26. fow

Diwan 28, ganopee 12, Chaife-longue 15, Betten 15—40, gomm. 10—15, Mleiberiche 15—20, Tifche, Dectbett. 8—10, Trumcanipiegel, Bertifo30 M.ufw.Balramite. 17, 1, &t. \*7685

Rene Opel-Rabmaldine Danbn. Angbetrieb) 36 Dt. fof. an vert. Abolfftr. 5, Gth. Bt. 1. \*7088

Badeeinr. u. Gasl, f. b. a. vt. Biebrich. Gangaffe 5. \*7068

Ainderwagen, faft nen, Sit-u. Liegemagen billig au vert, Kablert, Balditr. 96.

3500 Rg, Reite au Rleid., Blufen, ans d. Elf. Kabrif stammend, soi. 150 Ag. bis 200 An. weise fort. absug. Off. n. Chiffre Textil an Danienstein Bogler A. G. Willbaufen i. E.

Kaufgesuche

Sutterkartoffeln an fauf, gef. Off. m. Breisang. an Müller, Mains. Str. 96. 7676

Heirats-Gesuche

heiratsgesuch.

Alleinsteb. einf. Brivat., i. 60. 3., i. Borort wohn., jucht, d. Allein-feins milde, ält. Frau m. e. Berm. Off. unt. Gr. 1025 a. d. Fil. d. Bl.

Kapitalien. Wer Hypotheken sucht, wende fic an 3. Chr. Glüdlich, wilhelmitr. 56.

UCKLICH CHR. GL

Telephon 6656 Wiesbaden Wilhelmstrasse 56 Immobilien, Hypotheken, Finanzierungen, Vermietungen, kostenloser Wohnungsnachweis.

Geld Darleben erhalten rechtschaffene Leute und Girmen ichnell und distret durch 3244 Bobm, Oranienftr. 84, Mtb. B. L

1 Papitalisten finden gute 2500 Anlageobjekte bei

J. Chr. Glüdlich Tel. 6656. Wilhelmftraße 56

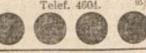
15000 u. 12000 Mf. 1. Hovoth u. 50% auf 2 fl. Laudh, an Aur-anlagen gelucht. Off. u. Gr. 1024 an die Filiale b. Bl. f. 357

Verschiedenes.

Solange Norrat reicht!
Debes Binnd Ralbfleifch 70 Big.
obne Knoden 1.— b. 1.10 M. obne Anoden 1.- b. 1.10 M. Schöne berg-Rotelette St. 20 Pfg. Gefals. Schweineberg. Pfb.75 Pfg.

61 Schwalbacher Strafe 61.

Stoppage Parisien Pariser Kunststoplerel und -Weberel Alle Teppichreparaturen. Oranlenstr. 3, K. Schick jun. Telef. 4604. 25/9



Bilf dir selbst!

Ausführl, Katalog bewährter, unentbehrl., verständl. Bücher über hygien, und medizin, Frag. - Gratis u. franko durch Buchversand Moderne Kultur, München 45, Postfach. \*7680

Plissee-Brennerei

Johanna Ripp, 81 Friedrichltraße 43, 2. rechts.

Schone Madlen-Unzune billia au verfeihen ober au verfaufen. Bleichitr. 9. Edladen.

Damen-Masten-Anstige billig an verleiben. Abler-ftrafie 3. 3. x. (31)

Elegante Preismaske, Secrofe, Carmen, Orientalin bill, au verl. Rellerftr. 5. 2. 1830

Gleg, Mast. Ana.: Fantalic, Soll. Pierreite, Carm., Geiffa, Baubit bill. au verl. Weber-gaffe 28. 2.

Mastenfosium (Preismaste geeignet) billig zu verleiben. Moritsuraße 7, 3. I.

Alle most. Mast-Ansüse au 50 Bi. u. höber au verl. Düte 5 Bi. Luifenftr. 44, Gelegen-beitstauf.

2 Solland., Rototo. Pringeh Karneval. Raitenfang., Dirnbl gu verl. Bertramftr. 9. Bt. 1831

Alle Arten Mosken-Koffüme

für Serren u. Damen von 3 .A. an au verleiben. Bellriblir 2. Bubgeldalt. Damen-Mast. (Solland, und Lirol.) billig su verleiben. f.6890 Chachtitr. 21, 2 1.

6 eleganie Masten - Angüge billig au verleiben (2009) Blücherftraße 36, 3 lints.

Eleganie Damenmaste zu verleiben, Rauent, Str. Mittelb. 2, r.

Frisch einzetroffen: Kett Malossol-Kaviar

rosarotes Korn das Pfd, nur Mk. 6 .feinschmeckend, nahrhaft und leicht verdaulich.

Delikatessen - Haus J. C. Keiper Telephon 114. Kirdigasse 68,

# Martliche Anzeigen

Holzversteigerungen.

Am Freitag, den 27. Februar bs. 38. 9% Uhr vormittags aufangend, wird in den Diftriften Bobenwaan, Sammereifen und Pfühl des biefigen Gemeindewaldes folgendes Rusbols öffentlich

an Ort und Stelle verkauft:
Eichen: 124 Stämme 80 Ffimtr. 3 Amtr. Schichtunbbols.
Buchen: 3 Stämme 2,98 Ffimtr.
5 Stangen I. (Langenieden).
Birken: 30 Stämme 5,17 Ffimtr., 6 Birkenftangen I. Al.
Kiefern: 212 Stämme 88 Fitmtr.
Erlen: 6 Amtr. Schichtunbbols.

Am Samstag, den 28. Februar ds. 38., 9% Uhr vormittags anfangend, wird in den Diftriften Bodenwaag, Dämmereisen und Pfühl des diesigen Gemeindewaldes folgendes Brennhols an Ort und Stelle verfault:
Eichen: 15 Amtr. Scheit und Answel.
Buchen: 70 Amtr. Scheit und Answel.
1100 Bellen.
Riefern: 40 Amtr. Scheit u. Answel, 300 Stangen I.—III. Al Birfen: 1 Amtr. Answel, 360 Bellen.
Sammelplas für Känier: Forsthaus Abeinblic.
Schierstein, den 21 Februar 1914

Schierftein, den 21. Februar 1914. Der Burgermeifter: Comidt.

Befannimachung.

Betr .: Das Mulicrungoacidalt bes Landfreiles Biesbaden 1914. Das diesjährige Musterungsgelägt findet wie folgt inter wie folgen Bertenngsort Birebaden, Galtbaus "Bum Deutschen Sof". Goldgasse Za. am Montag, den 9. Märs 1914, für sämtliche Militärpstichtigen der Gemeinden Auringen, Georgenborn, Delioch, Jakadt, Moppenbeim, Medenbach, Raurod, Sonnenberg und Wildsachien.

und Bildiachien.
Außerdem finden am Mittwoch, den 11. Märs 1914, in Biesbaden die Serhandlung fämtlicher Reflamationen des Besirfsund die Klassifikation der Landwehrleute. Refervisten. Erfahretervisten und anssebildeten Landsurunpflichtigen aweiten Anfsaedots der vorgenannten Gemeinden fiatt.

Tas Geichätt beginnt in Dockheim um 9.15, in Biedrich um 9 Uhr und in Biesbaden um 8.30. Uhr vormittage, am lebten Lage in Biesbaden iedoch erft um 9 Uhr.

Die Gestellungspilichtisen haben sich an den betreffenden Lagen in Dockheim um 8, in Biedrich und Biesbaden um 7.30. Uhr pilnfilich in den betr. Musterungsräumen aux Berleiung einzufinden.

einsutinoen. Stode bürfen in den Multerungsraum nicht mitgebrachtwerden. Wegen des Berbaltens der Militärpflichtigen im Muiterungs- und Ausbedungsgeschäft verweise ich auf meine Polizei-Berordnung vom 28. August 1897, I.-Nr. I. M. 320 (Kreis-

blatt Ar. 108).

Unpfinkliches Ericeinen, Geblen ohne genfigenden Entschuldigungsgrund, Entfernung während des Geschäfts ohne Erlaubnis wird nach § 26 Ar. 7 der Wehrordnung vom 22 Rovember 1888 mit Gelditrafe dis su 90 Mart oder verdältnismäßiger daft geahnder und kann anherdem vorsuasweise Einstellung. Behandlung als unsicherer Dienstosticktiaer, towie den Berluit etwaigen Andreuchs auf Befreiung oder Jurischtellung aus Meskamationsgründen zur Erde haben.

Ber durch Krantheit am Erschenen im Musterungstermine verbindert ist, dat rechtzeitig ein auntlich beglandiges ärztliches Beugnis einsureichen. Augenleidende Militärvssichtige, die in der Regel ein Glas tragen, daben dies auf alle Fälle mitsubringen und bei der Untersuchung vorzuzeigen. blatt Mr. 108).

aen und bei der Untersuchung vorzuzeigen.
Die Militärvlichtigen der älteren Jahrgänge, die im vorigen Jahre oder früher geloft haben, haben ihre Lofungs-icheine mitzubringen. Für verlorene Lofungssicheine sind Duplisate gegen 50 . Ausfertigungsgebühr rechtzeitig nachan-

Duplifate gegen 50 % Aussierrigungsgebühr rechtzeitig nachanjuden.

Jeder Militärvilichtige darf sich im Musterungstermin freiwillig auf Ausbedung melden, ohne daß ihm bieraus ein besonderes Richt auf die Auswahl der Bassenattung oder des Trusventeils erwäckt.

Die Rellamationen werden sämtlich am lebten Musterungstage eines ieden Besirfes verhandelt.

Dabei missen die Auswahl der Bassenattung oder der
16 Jahre), wegen deren Erwerdsunfähigteit die Ausückstellung
resu. Befreiung eines Ersanvlichtigen beautraat worden ist, augegen oder, im Falle sie durch Krankleit am versönlichen Ericheinen verhindert sind, durch ein ärstliches Zeugnis entschuls
diet sein, da sous seinem Berücksigung stattlinden kann.

Iht ein solches Zeugnis von einem nichtamtlichen angeitellten Arste ausgeserrigt, so muk es volizeilich bealaubiat sein.

Folls Ersanvssichtige glauben, wegen Stottern, Kursischigseit. Schwerbörigfeit, Evilevsie oder anderer nich sichtbarer Gebrechen aum Rilliärdienst undrauddar au sein, so haben sie sich
sosort der dere betreisenden Gemeindebehörde au melden, welche
die ersorderlichen Kerbandlungen aufnehmen wird. Militärvslichtige, die an Evilevsie leiden, daben auserdem auf eigene Kosten
der alaubkafte Leugen bierfür im Termin voranstellen.

Jeder Militärvslichtige, sowie seine Angebörigen sind berechtigt, svälerischen im Musterungstermin ihre Anträge durch
verständigen au unterstüben. Die Urfunden müssen und Sachverständigen au unterstüben. Die Urfunden müssen vollizeilich
beglaubigt und gestempelt sein.

Connenberg. ben 21, Rebruar 1914. Der Bürgermeifter: Buchelt.

Muthol3-Dersteigerung.

Donnerstag, den 26. Februar er, vormittags 11 Uhr an-iangand, werben im Bambacher Bald, Diftr. 20. 21a. 25 und 27 dammerwald und Diftr. 16 Schansenberg: 45 Cichen-Stämme von 53.35 Firmtr. 147 Puchen-Stämme von 55.13 Firmtr. 73 Cichen-Stämme u. Stangan 1. u. 2. Al. von 14.72 Firmtr. versteigert. Der Anfang wird im unteren Dammerwald, Diftr. 21a, bet den Biefen Diftr. Düblicharund gemacht. Bambach, den 13. Februar 1914.

Der Bürgermeilter: Doerner.

Beres.

Die Gleischverdingung für den Standort Wiesbaden für die Beit vom 1. April bis 30. Juni 1914 findet am 3. März 1914, vormittags 9 Uhr, in dem Geschäftszimmer der Garnison-Berwaltung. Westerwaldir, 10. statt. Die Lieferungsbedingungen liegen daselbit aus, tonnen auch gegen Bezahlung der Selbistosten bewogen werden. Bersiegelte Angebote mit der Auffcrift "Angebot auf Fleischlieferung" sind in dem Geschäftszimmer von Bersiegelte angeboten Geschäftszimmer von Bersiegelten Geschäftschaftschaftsziegelten Geschäftschafts

Garnifon-Bermaltung Biesbaben.

Bekanntmachung.

In ber Schiedsgerichtsfache bes Kaufmannischen Dereins E. D. gu Wiesbaden gegen den Raufmann Ernft Neufer bahier hat das von ben beiden Barteien eingesette Schiedsgericht entschieden, daß fich ber lettere burch feine von Ende Mars bis Mitte April 1913 in verschiedenen Beitungen veröffentlichten Ausverfaufsinferate bes unlauteren Bettbewerbs ichuldig gemacht und eine Bufe von 500 M. verwirft hat, die an ben Raufmannischen Berein zu gablen und von diefem gur Befämpfung bes unlauteren Bettbewerbs zu verwenden ift. Die Beröffentlichung des Schiedsspruches ift Der Obmann des Schiedsgerichts. beichloffen worden.

Gesetzlich!

Sonntags ist das Atelier nur morgens 8 bis mittags 2Uhr ununterbrochen geöffnet,

# Graisian

Gesetzlichl Sonntags ist das Atelier nur von morgens 8 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Auf vielseitigen Wunsch geben wir Jodem, der sich in der Zeit vom 13. Februar bis 10. März geleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie den Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkarten-Aufnahmen)

Masken - Aufnahmen auch abends, genau wie bei Tagesticht.

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm). Bei vorheriger Anmeldung abends Aufnahmen bis 10 Uhr.

1000 Mk. zahlen wir demjenigen, der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstklassig sind.

12 Visites

4 Mark. 12 Kabinetts

8 Mark. Bei mehreren Personen, Gruppen und sonstigen Extra-Ausführungen ein kielner Aufschlag.

Wiesbaden. Grosse Burgstrasse 10. Fernspr. 1986.

Masken-Aufnahmen auch abends, genau wie bei Tageslicht.

12 Postkarten 1.90 12 Viktorla 5 Mark.

Visites für Kinder U.UU

Prinzess 9 Mark.

50/22

Bei mehreren Personen, Gruppen und sonstigen Extra-Ausführungen ein kleiner Aufschlag

Königliche Schauspiele. Moning, 22. Gebr., abends 7 Uhr: (Rieine Preife.) 92. Borftellung. Abonuement D.

Robers und Bertram Robers und Bertram die luftigen Bagabunden. Posse mit Gesang und Tang in 4 Abteilungen von Gustav Raeber. Anteilungen von Gustav Raeber. In Seene gefest won herrn Ober-Regiffeur Mebus. Erfte Abteilung: Die Befretung.

Bweite Abteilung: Auf ber hochzeit. Tritte Abteilung: Coirce und Madfendall. Bierte Abteilung (Bwei Bilber): Das Bolfofeft.

Das Bolfofel.
Bortommende Tange find von ber Balletimeisterin fiel. Lochanowsta einstudieri.
Spielletiung: J. Berte. Dere von Schend. Musikalische Leitung: Derr Rapellmeiber Rocher. Detorative Einrichtung: Derr Maschinerie-Ober-Inspeller Schleim, Lockamiliche Sinrideung: Derr Gorberobe-Ober-Infpettor Geper. Ende 10 Ubr.

Dienstag, 24., Ab. B: Bolenblut. Brittwoch, 25., Ab. A: Die Etilijen der Gefellschaft. Donnerstag, 26., Ab. G: Madame Butterflu. Brettag, 27., Ab. B: Der Evan-gestmann. Samstag, 28., Ab. D: Det ver-wandelte Komödiant. Dierauf; Der Tiener zweier herren. Bonntog, 1. März, aufgeb. Ab.:

Bonntog, 1, Mars, aufgeb. 265.: Bortrag bes herrn Zammeefangers Gordhammer fiber Richard. Baguers Parifal. Anf. 2.20 Ubr. Bollspreife. — Abbs 7.30 Ubr. Br. B: Zanberfibte. Brontag, 2., Ub. E. Die Fieder-mans.

Resideng-Theater. Dioniag, 23. Febr., abenba 7 115r: 4. RammerfpielsMbenb.

Manbragola.
Eine Komdbie in I Alten nach dem Stoffe eines alten Luftspiels des Wacchlavell von Baul Eger.
Spielleitung: Dr. Herm. Ibatch.
Pandolfo, ein reicher Raufmann
Reindold Soger
Beatrice, seine Gattin Lori Höhm
Die Mutter
Ibeadora Torin

Glie Bermann m. Reffeltrager Bianca Bellio, Rurt Reffer-Rebrt (amel funge Manner)

Promio, ein Argt Rub, Miliner-Schonau Paula Bolfert Erfter Diener Bermenn Som Ende 9.15 116r.

Diending, 24.: Koldings-Borne. Der ungetrene Edefart. Mittwoch, 25.: Das Gebelunis. Donnersing, 26.: Tanganispiel der Schweisen Biefenthal. Dieranf: Rammermufft. Freisag, 27.: Oochgeboren!! Camstag, 28.: Operetten-Gaftiptel. Iffmanber.

Kurtheater.

Montag, 28. Gebr .: Beichloffen.

Auswärtige Theater.

Stollibeater Maint Montag, 23. febr., nachm. 4.11 Uhr: Bunter Radmittag. Abends 7.11 Ufr: Polenblut.

Berginiate Ctabitheater Frantfurt a. M Schanfplelhane.

Moning, 23. Gebr., abenbe 8 Uhr: Der alte Burgercapitain. Sterauf: Dobgefcioffe.

Reues Theater Brantfurt a. M. Montag, M. Schr., abends 8 Uhr: Sitmganber.

Coblenger Stadttheater. Montag, 23. Gebr., nachm. 4 11hr: Die spanische Fliege. Borber: Die Gasenplote, Abds. 7 Uhr: Die spanische Fliege, Borber: Die Gasenplote.

Ronialide Schaufpiele Caffel Moniag, 23. Gebr., abende 7 Hhr: Großb. Softheater Darmftabt. Montag, 28. Gebr., nachm. 5 Uhr: Der geftiefelte Rater, Mbenbs 8.30 116r:

Grobb. Soltheater Mannheim, Montag, 23. Gebr., morg. 10.89 Uhr: Mag u. Morig. hierauf: Ballett. Mbbs. 8 Uhr: Gaftnachia-Rabareit.

Beiterer Gafdingoabenb.

Geoff Softheater Rarlorube. Montag, 22. Gebr., abbs. 7.86 115r: Rnr Rube!

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsbureau.) Dienstag, 24. Februar: Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Konzertmelster Adolf Schiering.

 Ouverture zur Oper "Ben-venuto Cellini" H. Berlioz 2. Valse melancolique u. Allegro di bravura aus der Gipsy-Suite Edw, German

3. Fantasie aus der Oper \_Rigoletto" G. Verdi 4. Valse espagnole O. Métra 5. Arie aus der Oper "Der Zweikampf" F. Herold

6. Ouverture zu "Hamlet" N. W. Gade 7. Sphärenmusik A. Rubinstein

8. Polonaise aus der Oper "Eugen Onegin" P. Tschaikowsky.

Nachm, 5 Uhr im Weinsaale

Tec-Monzert. Abds, 8 Uhr im Abonn. im grossen Saale:

Musikalisch-Humorist. Abend ausgeführt vom Städtischen Kurorchester

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Vortragsfolge:

1. Ouverture "Prinz Karneval" 2. Original Wiener Schrammel-

a) Lied a. d. Opte. "Hoheit tanzt Walzer" Ascher

b) "Rosenkavalier-Walzer" R. Strauss 3. Lieder für Tenor:

Bedrer a) "Frühlingszeit" b) "O, wie so trügerisch", aus d. Oper "Rigoletto" Verdi Signor Fritschelini

4. Humoristisches Instrumental-Quartett: a) Ein Morgen im Hühnerstall", b) "Katzenständchen".

5. Lieder für Sopran:
a) Wanderlied Schumann
b) Arie a. d. Oper "Mignon" Thomas

Signora Fritschellni. Das Mäuschen vor der Falle

7. Lustige Serenade für Oboe. Klarinette, Fagott und Horn 8. Grosses Duett aus der Oper "Fidelio" L. v. Beethoven Signor u. Signora Fritschelini 9. Narrhalla-Marsch Zulehner

Abends 9 Uhr im kl. Saale, Wandelhalle und Weinsalon: Masken-Réunion.

Karnevalistische Dekoration. 1. Zulasskarten zu dieser Réunion werden nur nach vorherigem schriftlichem Gesuch, über welches eine Kommission, ohne Gründe für etwaige Ablehnung zu geben, entscheidet, ver-ausgabt. In jedem Falle erfolgt Benachrichtigung.

Die Gesuche sind an die Kurverwaltung zu richten. Anmeldungs - Formulare liegen im Kurhause auf.

Die Karten können gegen Zahlung von Mk. 6. - für die Herrenkarte, Mk. 3 .für die Damenkarte gegen Legitimation ab Dienstag, den 24. Februar, mittags 1 Uhr an der Tageskasse im Hauptportale abgeholt werden.

Sämtliche Karten sind per-

sönlich gültig und nicht übertragbar. Anzug: Damen Masken-kostüm oder Balltoilette; Herren Maskenanzug oder

7. Demaskierung: 1 Uhr nachts.

1 Posten

garant, rein u. ftets friid gebr.'

p. pfb. 1.42 m.

Peter Enders 3402 Michelsberg.

Gelegenheitefäufe billiger Möbel.

Rompl. Betten 18-25 u. 30 Mt. Aleiderichrante 12-14 u. 20 Mt. Boldfomm.12-14, Tiid, Stuble, Blobb. Matr.u. Dedbetten febr gut Bettwäfche, Grammoph, m. Platt. 10-12 u.14 Rf. u. and. mehr bei Fifder, Ellenbogeng. 6, B. 3401



Elovd Regelmäßige

made allen übrigen Weltteilen

Eloyd Bremen rind feine Derteetungen



Postdampfern des

Norddeutschen

Berbindungen

Nähere Ausfunft, Jahrfarten und Drudfachen durch Norddeutscher

Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmftrage 56

# Männergesangverein "HIL Fastnacht-Dienstag.



Ferner sind dort zu finden: eine oberbayerische

Gebirgsschenke, ein echt oriental. Café, eine vor zügliche kurverreiche Rodelbahn, Glücks- u. Schiest-Zu dieser Veranstaltung ladet die Mitgliedschaft, Freund

und Gönner hiermit ein Eintrittspreise im Vorverkaut: Masken und Nichtmasken 1 M. Nichtmaskierte Herren dürfen eine nicht maskierte Dame frei einführen, jede weitere nichtmaskierte Dame zahlt M. 0.50, Mitglieder frei. Nichtmasken (Damed und Herren) — auch Mitglieder — haben am Saaleingang ein karnevalistisches Abzeichen zu lösen.

Rarten im Vorverkaut erhältlich bei den Herren Butz, Bleichstr. 49, Essers, Schwalbacher Str. 67, Garth, Luisen strasse 43 (Luisenhof), Happ, Hellmundstr. 6, Hutter Nadif, Kirchgasse 74, Köbe, Neugasse 4, Letschert, Faulbrunnenstr. 10, Nemeczek, Bleichstr. 49, Nonnenmacher, Sedanstr. 9, Press, Riehlstr. 23, Rodenburger, Wellritzstr. 1, Rosmantth, Hellmundstr. 25 (Turnerheim), Scheuerling, Büdingenstr. 8 (2000), Römer), Schmidt, Schwalbacher Str. 14 (Thüringer Höf), Sent. Sanlgasse 20, Treidler, Goldgasse 15 u. Wald, Hellmundstr. 11

Kassenpreis M. 1.50.



J. Dott, Wellritzstrasse 53.





Verpackungen won Einzel - Sendungen Porzeltan, Glas, Hausrat, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüsters, Kunstsachen,

- Wiesbaden - Fahrräder, lab. Tiere etc. Abholung :: Versendung :: Versicherung Leihkisten für Planos, Flügel, Hunde etc. 28290 ser-Real Burgau; Sectionally, & photographic

# Wiesbadener Berlags-Unftalt

Nitolasjirabe 11 :: G.m.b. g. :: Mauritiusftraße 12

Brogramme Festlarten Mitaliedsfarten Tangtarten Rommerslieder Statuten Blatate etc. in fillgerechter Ausführung Bedienung ichnell und billig Uni Bunich Roftenanichlige

Die Buchbruckerei ift mit neuzeitlichem und gefälligem Schriften. und Einfaffungs - Material berfeben, fowie mit den neuesten Majdinen ausgestattet. Stereotypie.



Bon beute ab und mabrend ber Galfnachtinge:

= Täglich frifche Bochwürftchen. Vorzügliche kalte u. warme Speisen bis morgens 4 Uhr.

Ausschanf ber Germania-Brauerei (bell u. bunfel) und Rulmbecher Begbrau-Bod. Eigene Schlächterel Gutgepflegte Weine. 3399

> Trauerstoffe stets in grosser Auswahl.

Geschw. Meyer Telefon 3963. Langgasse 5. 39849

Beränderungen im Familienstand Biesbaden.

Geltorben: ant (vellorben: Am 17. Gebruer: Blime Era Bibacovich, geb. Imbruet, 89 3. tiere Bertha Rudersberg, 78 3. Berbert Miller, 8 Mi. Danen and Bertha Schmidt, 22 3. Brip, Abolf Siegenbeimer, 76 3. 29mr. Margerite Dermann, geb. Rath, 70 3. — 2m 18. Februar: Rentnerin Onlite Bande. 88 3. Elifabeth Duber, 3 40 88 3. Etilabeth Duber, 3 M. Sans Brod, 8 T. — Mm 10. Februat: Frangista Bemand, geb. Rapp, 61 3. Bwe, Bifhelmine Stod, geb., gelet. 78 J. Raufmann Enflace Cortnaldt, 52 J. Biwe. Wargarete Berabiuget, geb. Rung, 78 J. Bime in geb. Rung, 78 3. Bire. Margarete Renbrecht, geb. Beiner, 6 3 20. Februar: Obefrau Buife Antony, geb. Schmidt, 70 3. Cofilet Bil

Rrieger- und Militärkameradichaft Raifer Wilhelm II

Um 20. Gebr. pericied unfer Mitalied, Serr Ramerad Paul Dieria.

Die Beerdigung findet am Montag, den 23. Bebruat, nachmittags 4% Ubr von ber Leichenballe des Gubirteb bofes and flatt. bofek aus fiatt. Busammentunft 4% Uhr am Gudfriedhof. Um red gabireiche Beteiligung bittet Der Borftand.